

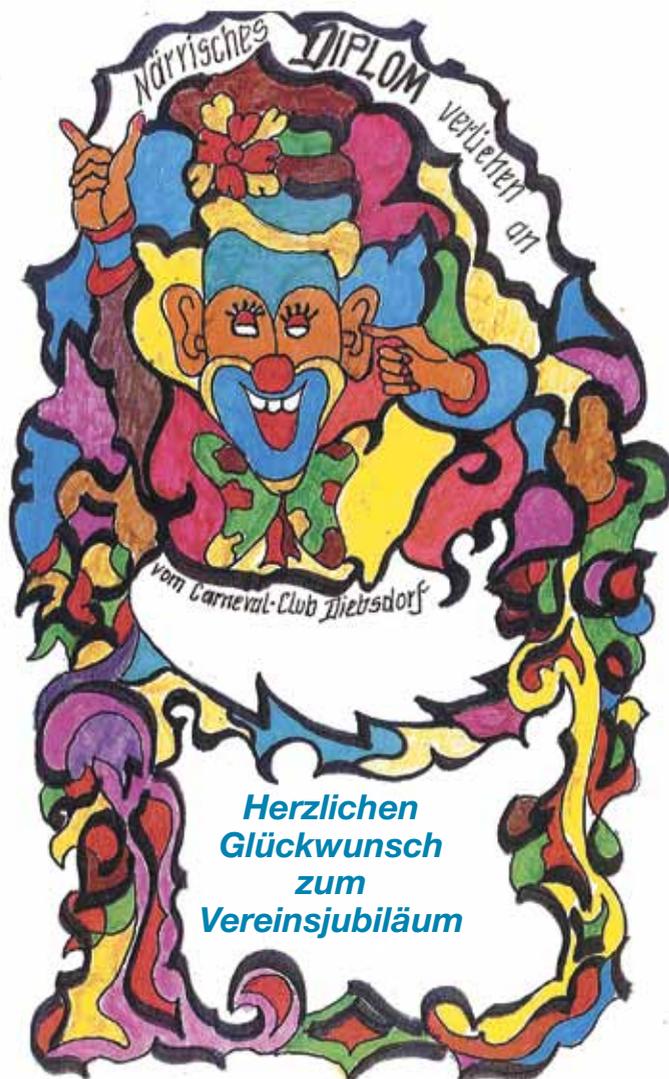


Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske Iopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **8. Jahrgang · Nr. 1 · Amt Peitz, 25.01.2017**

HELAU und OLE - 30 Jahre CCD

*Der CCD lädt alle Freunde
des närrisch bunten Treibens
herzlich ein*



Schwungvoll begann am 11.11.2016 am Rathaus Peitz die Faschingszeit im Jubiläumsjahr des CCD

Zampern in Diebsdorf

Sonntag, 12.02.2017, ab 09:00 Uhr

Seniorenkarneval

Sonnabend, 18.02.2017, ab 15:00 Uhr
Festzelt auf dem Marktplatz Peitz

Große Jubiläums-Narregala 30 Jahre CCD

Sonnabend, 18.02.2017, ab 20:11 Uhr
Festzelt auf dem Marktplatz Peitz

Kinderfasching

Sonnabend, 25.02.2017, ab 15:00 Uhr
im Sportlerheim der SG Eintracht Peitz

Fastnachten im Amt Peitz

04.02. 10:30 Uhr	Fastnachtsumzug der Jugend Jänschwalde, ab Gaststätte „Zur Linde“	18.02. 13:00 Uhr	120. Fastnacht in Drewitz, Ausmarsch ab ehem. Halle Krause
05.02. 14:00 Uhr	Jugendfastnacht Drehnow, Ausmarsch ab Gasthaus	14:00 Uhr	Fastnachtsumzug in Bärenbrück
10.02. 19:00 Uhr	Männerfastnacht Turnow, ab Gasthaus „Zum goldenen Krug“	16:00 Uhr	Männerfastnacht Drehnow, ab Gasthaus „Jagdhof“
11.02. 19:00 Uhr	Fastnacht der FG Drehnower Vorstadt und Feuerwehrverein Ottendorf, Gasthaus „Zum goldenen Krug“, Turnow	19:00 Uhr	Fastnachtstanz Fastnachtsclub Peitz, Gubener Vorstadt, in Turnow
12.02. 13:00 Uhr	Jugendfastnacht Tauer, Ausmarsch ab Hotel	19:30 Uhr	Tanz Männerfastnacht Jänschwalde, Gasthaus „Zur Linde“
		19.02. 13:00 Uhr	Fastnacht Jugend Drachhausen, Ausmarsch des Fastnachtzuges ab BGZ
		Sa., 25.02. 14:00 Uhr	Fastnachtsumzug der Jugend Heinersbrück

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 2
Finanzielle Förderung ländlicher Entwicklung	Seite 3
Noch Stallpflicht für alle Geflügelbestände	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Hinweise zum Peitzer Land Echo 2017	Seite 5
Mit Zuversicht in die Zukunft: Amtsdirektorin	Seite 6
Woklapnica in Drehnow	Seite 7
Jugendzimmer Drehnow	Seite 7
Eisbahn in Drachhausen	Seite 7
Baumaßnahmen am Hüttenwerk	Seite 8
Fastnachtsgesellschaften informieren	Seite 10
Fotoausstellung Dr. Lange	Seite 10
Veranstaltungstipps	Seite 10
Adventsausstellung in Teichland	Seite 12
Peitzer Weihnachtsmarkt erfreute die Besucher	Seite 13
Gódownicka 2016	Seite 15
Jugendfastnacht Drehnow und Tauer	Seite 15
120. Fastnacht in Drewitz	Seite 16
Fastnachten in Drachhausen, Turnow	Seite 16
Ausstellungseröffnung im Wendischen Haus	Seite 17
Weihnachtszeit in den Kitas	Seite 18
Ein tolles Projekt für die Kita Tauer	Seite 18
Die Adventszeit bei den Krabbelkäfern	Seite 18
Die Foto-AG der Kroat-Grundschule	Seite 19
Vorweihnachtszeit an der Mosaik-Grundschule	Seite 19
Berufsorientierung - Projekt mit Oberschule	Seite 20
Probeunterricht für Musikschüler	Seite 20
Abschied und Begrüßung in Zahnarztpraxis	Seite 20
Infoveranstaltungen zur Ausbildung	Seite 21
Brandenburgisches Zeitzeugenportal	Seite 21
Sprechstunden in Peitz	Seite 22
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 23
Nachruf für Sangesbruder K. Grosch	Seite 23
Jahreshauptversammlung Männerchor	Seite 23
Mitgliederversammlung Friedhofsverein	Seite 24
Vogelbörse	Seite 24
Skatturnier der Teichlandradler	Seite 24
Historische Vortragsreihe 2017	Seite 24
30 Jahre Carneval Club Diebsdorf	Seite 25
Jahreshauptversammlung FF Drewitz	Seite 25
Jahresstatistik der Amtsfirewehr Peitz	Seite 25
Teichlandradler beim Silvesterlauf	Seite 26
TSV 1862 Peitz Abt. Tischtennis	Seite 26
Jahreshauptversammlung der FF Peitz	Seite 27
Judo - erfolgreicher Jahresabschluss	Seite 28
Hallenfußballturnier der Jugend	Seite 29
Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten	Seite 30
Senioren aus Drachhausen auf Lichtertour	Seite 30
Veranstaltungen für Senioren	Seite 31
Gottesdienste	Seite 31



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	Dorf Ochla, Polen
				
		seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	Dorf Ilowa, Polen
				
		seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 31,80 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 2/2017: Mittwoch, 8. Februar 2017, 16:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Nr. 2/2017: Mittwoch, dem 22. Februar 2017

Das Bauamt informiert

Bauabgangsstatistik 2016

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und der Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden **auch die Bauherren/-herrinnen und Eigentümer/-innen zur Auskunft verpflichtet sind.**

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für die Gemeinde.

Die Bauherren/-herrinnen und Eigentümer/-innen

- melden den Abgang von **Wohngebäuden bis 1.000 cbm umbauten Raum direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.**
- zeigen alle **Abgänge von Gebäuden bzw. Gebäudeteilen**, die nach §§ 17 und 18 der Verordnung über Vorlagen und Nachweise im bauaufsichtlichen Verfahren im Land Brandenburg (Brandenburgische Bauvorlagenverordnung - Bbg-BauVorIV) vom 28. Juli 2009 (GVBl. 11/09, Nr. 251, S. 494) **bei der unteren Bauaufsichtsbehörde beim Landkreis Spree-Neiße an.**
Das sind alle **Wohngebäude über 1.000 cbm umbauten Raum.**
- melden alle genehmigungspflichtigen **Nutzungsänderungen** mit und ohne Baumaßnahmen, wenn aus einem Wohngebäude ein Nichtwohngebäude und umgekehrt wird.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei im Amt Peitz (Bauamt) bereit.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: www.statistik-bw.de/baut/html/

Bitte reichen Sie den ausgefüllten **Erhebungsbogen 2016** zur Bauabgangsstatistik bei der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Spree-Neiße bzw. dem Amt für Statistik **bis spätestens zum 10.03.2017** ein.

Land Brandenburg
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2017 werden wieder Steuern und Gebühren fällig.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

15. Februar 2017	Grund- und Gewerbesteuern I. Quartal
15. Mai 2017	Grund- und Gewerbesteuern II. Quartal
1. Juli 2017	Grundsteuern (Jahreszahler), Hundesteuern, Friedhofsgebühren, Gebühren Winterwartung
15. August 2017	Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße
15. November 2017	Grund- und Gewerbesteuern IV. Quartal

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32

BIC für alle Konten: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse

Finanzielle Förderung ländlicher Entwicklung

10. März 2017 - nächste Antragsfrist für LEADER-Förderung

Die Lokale Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. hat für das Jahr 2017 zwei weitere Antragsfristen zur Auswahl von Förderprojekten festgelegt.

Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“.

Projektanträge sind bis zum 10. März 2017 in der Geschäftsstelle des Spreewaldvereins, Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) unter Inanspruchnahme des Maßnahmeblatt-Formulars einzureichen.

Für das insgesamt fünfte Projektauswahlverfahren werden 4,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Alle aussagefähigen und bewertbaren Vorhaben nehmen am Projektauswahlverfahren teil.

Wesentliche Grundlage der Projektbewertung ist die vom Antragsteller eingereichte Maßnahme-Beschreibung. Sie sollte aussagekräftig sein und sich an den vorgegebenen 9 Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos können beigelegt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Projektauswahlkriterien am 13. Dezember 2016 geändert wurden. Alle erforderlichen Unterlagen und Hinweise zur LEADER-Förderung stehen Ihnen auf der Webseite des Vereins

www.spreewaldverein.de/Regionalforderung/Ablauf
und Dokumente zur Verfügung.

Ihre Antragsunterlagen können Sie uns auch per Kontaktformular auf der genannten Webseite übermitteln.

Melanie Kossatz und Dietrich Dommair vom Regionalbüro sind weiterhin Ihre Ansprechpartner bei der Klärung offener Fragen. Das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 10. Mai 2017 durchgeführt. Über die Ergebnisse werden alle Antragsteller schriftlich informiert.

Melanie Kossatz
Regionalmanagerin

Bufdi-Stellen in den Gemeinden zu vergeben

Das Amt Peitz sucht dringend Engagierte für den Bundesfreiwilligendienst.

Es sind offene Stellen im Bereich Umweltschutz in folgenden Einsatzstellen **ab sofort** zu vergeben:

Gemeinde Drehnow	1 Stelle ab 01.04.2017
Gemeinde Heinersbrück	1 Stelle und 1 Stelle ab 01.04.2017
Gemeinde Jänschwalde	
OT Jänschwalde-Dorf	1 Stelle ab 01.04.2017
OT Drewitz	2 Stellen
OT Grießen	2 Stellen
Gemeinde Tauer	2 Stellen
Gemeinde Teichland	2 Stellen und 1 Stelle ab 01.04.2017
Gemeinde Turnow-Preilack	1 Stelle und 1 Stelle ab 01.04.2017
Stadt Peitz	
Bauhof	5 Stellen
Schulsportplatz/ Unterstützung	
Schulhausmeister	1 Stelle

Damit bietet das Amt Peitz neue Einsatzmöglichkeiten im Bundesfreiwilligendienst, speziell für über 27-Jährige.

Gesucht werden engagierte Frauen und Männer, die für 6 bis 18 Monate freiwillig mithelfen, dabei jede Menge neue Erfahrungen sammeln können und uns mit ihren Talenten und ihrem Engagement unterstützen.

Wir bieten den Freiwilligen die Mitarbeit in einem dynamischen Team, eine gute Betreuung durch unsere Fachkräfte sowie die Möglichkeit, viel über sich selbst und den Umgang mit anderen zu lernen.

Arbeitsinhalte sind die Unterstützung und Hilfeleistung bei:

- der Pflege von öffentlichen Grünanlagen, wie z. B. kleinere Parkanlagen an Kultur- und Gemeindezentren oder am Dorfanger in den Ortsteilen;
- der Pflege von öffentlichen Spielplätzen;
- der Brach- und Umlandflächengestaltung durch Landschaftspflege und Bodenverbesserung;
- Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten, z. B. im Rahmen der Gestaltung von Biotopen;
- der Anlage und Auszeichnung von Lehrpfaden, Rad - Rundwanderwegen;
- der Aufarbeitung von Wanderrastplätzen (z. B. durch Bau, Instandsetzung und Pflege von Schutzhütten, Ruhebänken/Sitzgelegenheiten, u. Ä.);
- der Anlage und Pflege von Besucherlenkungs- und Informationseinrichtungen, z. B. Tafeln, Hinweisschilder, u. Ä.
- bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Ausstellungen (z. B. zu den Themen „Artenschutz“ oder „Renaturierung“) sowie bei Veranstaltungen der Gemeinde (z. B. unter Einbeziehung der Themen Naturschutz und Landschaftspflege mittels Infotafeln, u. Ä.)

Alle Interessierten können sich bei uns unter folgender Adresse bewerben:

Amt Peitz, Personalamt
Schulstraße 6 in 03185 Peitz

Mehr Informationen zum Bundesfreiwilligendienst gibt es im Netz unter:

www.bundesfreiwilligendienst.de

Hintergrund

Der Bundesfreiwilligendienst ist zum 1. Juli 2011 gestartet. Mit ihm gibt es ganz neue Möglichkeiten, sich freiwillig für andere einzusetzen. Bundesweit können sich Männer und Frauen jeden Alters engagieren – im sozialen, ökologischen, sportlichen oder kulturellen Bereich.

Immer noch Stallpflicht für alle Geflügelbestände im Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus

Aufgrund des Nachweises des hochpathogenen aviären Influenza-1-Virus des Subtyps H5N8 (Vogelgrippe-Erreger) bei tot aufgefundenen Wildvögeln in mehreren Bundesländern, darunter auch in Brandenburg, wurde gemäß dem Erlass des Ministeriums für Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 25.11.2016 in Verbindung mit der Tierseuchenallgemeinverfügung bis auf Widerruf im gesamten Gebiet des Landkreises Spree-Neiße einschließlich dem gesamten Gebiet der kreisfreien Stadt Cottbus mit allen Ortsteilen die Aufstallung von Geflügel angeordnet und wird bis auf Weiteres aufrechterhalten.

Welche Geflügelarten sind aufzustallen?

Betroffen sind nach der Geflügelpest-Verordnung Hühner, Truthühner (Puten), Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel (Strauße, Emus), Wachteln, Enten und Gänse.

Wie lange wird die Aufstallungspflicht noch andauern?

Eine Aussage dazu ist schwierig zu treffen, da die getroffenen Maßnahmen vom weiteren Verlauf des Geflügelpestgeschehens abhängig sind. Grundsätzlich kann der Erreger bei niedrigen Temperaturen sehr lange infektiös bleiben und daher in der gesamten kalten Jahreszeit vermehrt auftreten.

Aufgrund der aktuellen Risikoeinschätzung des Friedrich-Loeffler-Instituts ist nach wie vor von einem hohen Eintragsrisiko in Nutzgeflügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen durch direkte und indirekte Kontakte zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel auszugehen.

Bitte beachten Sie weitere aktuelle Informationen in den Medien.

Was ist bei der Aufstallung zu beachten?

Geflügel muss in geschlossenen Ställen und/oder in Schutzvorrichtungen, d. h. unter einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (Auslauf/Voliere) gehalten werden.

Darüber hinaus müssen weitere besondere Schutzmaßnahmen auch in kleinen Geflügelhaltungen eingehalten werden.

Was sind die wichtigsten dieser Schutzmaßnahmen?

1. Es muss ein Bestandsregister mit Daten zum Zu- und Abgang von Geflügel und Anzahl von verendeten Tieren pro Tag sowie bei Beständen von 10 und mehr Legehühnern die Gesamtzahl der gelegten Eier pro Tag geführt werden.
2. Es muss sichergestellt werden, dass die Bestände gegen unbefugten Zutritt gesichert sind.
Betriebsfremde Personen dürfen den Bestand nur mit Schutzkleidung, die nach Gebrauch gereinigt und desinfiziert oder unschädlich beseitigt werden, betreten.
Eine betriebsbereite Einrichtung zum Waschen der Hände und zur Desinfektion von Schuhen muss vorgehalten werden.
3. Futter, Einstreu, und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, sind für Wildvögel unzugänglich aufzubewahren.

Was ist zu tun bei erkrankten Tieren?

Bei erkrankten Tieren, erhöhten Tierverlusten oder erheblicher Veränderung der Legeleistung ist die Ursache unverzüglich von einem Tierarzt untersuchen zu lassen. Die Tierhalter können sich auch vertrauensvoll beim **Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (Veterinäramt) in Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz), Tel. 03562 98618300** oder der Zweigstelle im Technischen Rathaus, Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus, Tel. 0355 6123915 melden.

Was mache ich, wenn ich einen toten Wildvogel (Wasser- oder Greifvogel) finde?

Fassen Sie keinen tot aufgefundenen Wildvogel an. Informieren Sie umgehend das Veterinäramt.

Wichtig!

Der Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung fordert alle Geflügelhalter des Landkreises und in der Stadt Cottbus auf, die festgelegten Maßnahmen entsprechend zu beachten und nach wie vor konsequent umzusetzen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Müllentsorgung**Restmüll**

Montag (ungerade Woche): 30.01., 13.02.
OT Grieben

Dienstag (ungerade Woche): 31.01., 14.02.

Drachhausen, Drehnow
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blau Tonne/Papier

Mi., 01.02. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 06.02. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 13.02. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Maust, OT Preilack, OT Turnow, OT Schönhöhe
Fr., 17.02. OT Grieben
Mo., 20.02. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, Tauer, OT Neuendorf

Gelbe Tonne

Mi., 01.02. WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, Tauer, OT Schönhöhe
Do., 02.02. Drachhausen
Fr., 03.02. OT Turnow
Mi., 08.02. OT Grieben
Fr., 10.02. Drehnow
Di., 14.02. OT Preilack
Mi., 15.02. OT Bärenbrück, OT Neuendorf, Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
Di., 21.02. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 09.02.
Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horner Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 26.01., 23.02.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr, Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsweg, Friedensstr., Gottlieb-Fabricsius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebke-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr., Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

**Hinweise zur Herausgabe des Peitzer Land Echos 2017**

Das Peitzer Land Echo mit dem Amtsblatt des Amtes Peitz wird auch 2017 einmal monatlich kostenlos an alle Haushalte im Amt per Post zugestellt und damit allen Einwohnern wichtige Informationen zugänglich gemacht. Die aktuellen Erscheinungstermine und den Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben teilen wir wie bisher in jeder Ausgabe mit.

Außerdem können Sie im Internet unter www.peitz.de Bürgerportal die Termine für die monatlichen Ausgaben nachlesen sowie das jeweilige aktuelle Peitzer Land Echo/Amtsblatt aufrufen und auch vergangene Ausgaben oder Artikel recherchieren.

Zusätzlich stehen im Archiv der Amtsbibliothek alle Ausgaben zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Bitte beachten Sie die Regelungen für im Amt Peitz eingereichte Text- und Fotobeiträge:

- Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht!
- Umfang der Texte maximal 500 Wörter, als Word oder Office-Dateien
- 2 Fotos, mit Bildunterschrift versehen, Name des Fotografen benennen
- Fotos separat, möglichst unbearbeitet im Anhang der E-Mail senden
- Die Rechte zur Veröffentlichung des Fotos müssen Sie absichern.
- Aufzählungen von Sponsorenfirmen und private Danksagungen an Einzelpersonen veröffentlicht das Amt nicht.
- Artikel, deren Inhalt zum Erscheinungstermin mehr als 8 Wochen zurückliegt, werden nicht mehr veröffentlicht.
- Artikel, die nach dem Redaktionsschluss eingehen, werden nicht mehr in die jeweilige Ausgabe aufgenommen.
- Senden Sie Ihre Beiträge an das **Amt Peitz, Redaktion Peitzer Land Echo/Amtsblatt**, Tel. 035601 38115, E-Mail: c.krueger@peitz.de oder peitz@peitz.de

Für ihre **privaten oder gewerblichen Anzeigen** wenden Sie sich wie bisher bitte an die

Agentur Peitz, Juri-Gagarin-Straße 11C in Peitz, Frau Benke.
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com, Tel. 035601 23080

Peitzer Land Echo mit Beilage Amtsblatt für das Amt Peitz**Termine für die Ausgaben 2017**

Ausgabe	Redaktions- und Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum mittwochs
---------	---------------------------------	-----------------------------

Mittwoch 16:00 Uhr im Amt Peitz

(Kalenderwoche)

1/2017	11.01.2017	25.01.2017 (4)
2/2017	08.02.2017	22.02.2017 (8)
3/2017	15.03.2017	29.03.2017 (13)
4/2017	Mo., 10.04.2017	26.04.2017 (17)
5/2017	17.05.2017	31.05.2017 (22)
6/2017	14.06.2017	28.06.2017 (26)
7/2017	12.07.2017	26.07.2017 (30)
8/2017	16.08.2017	30.08.2017 (35)
9/2017	13.09.2017	27.09.2017 (39)
10/2017	11.10.2017	25.10.2017 (43)
11/2017	15.11.2017	29.11.2017 (48)
12/2017	06.12.2017	20.12.2017 (51)



Amt Peitz aktuell

„Mit Zuversicht in die Zukunft ...“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



eine neue Jahreszahl, ein neuer Kalender - da stellt sich leicht der Eindruck ein, dass auch ganz neue Chancen und Möglichkeiten vor uns liegen. Nun wissen wir freilich, dass ein Jahreswechsel keine wirkliche Zäsur ist. Doch davon auszugehen, die Dinge neu in die Hand nehmen zu können, gibt Zuversicht und eröffnet neue Perspektiven.

Das können wir gerade im neuen Jahr gut gebrauchen, herrscht doch vielfach der Eindruck von Stillstand vor oder das Gefühl, nur noch von Schwierigkeiten umgeben zu sein. Aber wer was bewegen will - und das wollen wir doch alle - braucht ein Ziel vor Augen und muss nach Wegen suchen, es zu verwirklichen.

Wir müssen wieder an die eigenen Fähigkeiten und die eigene Kraft glauben, wenn wir die Zukunft gestalten wollen. So wird es uns gemeinsam gelingen, solche Leuchtturmprojekte des Amtes Peitz, wie das Malxe-Center in Peitz oder den Seehafen in Teichland am künftigen Cottbuser Ostsee voran zu bringen.

„Ich denke viel an die Zukunft“, bekannte einmal der Schauspieler Woody Allen, „weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens verbringen werde.“

Es sollte uns gemeinsam nicht egal sein, wie wir den Rest unseres Lebens oder wie unsere Kinder ihr weiteres Leben verbringen werden. Und das ist es auch nicht.

Dafür stehen die vielfältigen Anstrengungen der Verantwortlichen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, und Bürgerschaft.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für das gezeigte Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Denn das, was in der Stadt und in den Gemeinden erreicht wurde, beruht ganz entscheidend auf der Tatkraft, der Initiative und der Kreativität der Menschen, die hier wohnen und wirken.

Unser Amt zukunftsfähig machen und die erreichte Lebensqualität zu bewahren, ja möglichst zu steigern - das ist auch das große Ziel in 2017.

Lebensqualität zu bieten, das heißt heute vor allem Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und unserer Jugend Chancen für die Ausbildung zu eröffnen.

Aber nur gemeinsam sind wir stark. Und so entstand das Bündnis der Lausitzrunde. Die Lausitzrunde vertritt mit derzeit 23 Mitgliedern ca. 1 Million Lausitzer. Sie will den bundespolitisch erzwungenen Strukturwandel der Lausitz aktiv gestalten und die dafür benötigte Unterstützung durch Bund und Land einfordern.

Auch der Wirtschaftsrat Peitz e. V. bemüht sich, als Partner der Oberschule „Peitzer Land“ den Jugendlichen die Ausbildungsberufe in der Region näher zu bringen.

Immer beliebter wird in diesem Zusammenhang unsere Ausbildungsmesse, die im November bereits zum 6. Mal stattfand.

Damit sich Familien im Amt Peitz weiterhin wohlfühlen, werden wir auch im Jahr 2017 unser Möglichstes für Kinderbetreuung und Bildung tun. Beispielhaft sei hier der Ausbau der Hortkapazitäten in Drehnöw und Heinersbrück genannt sowie die Erweiterung der technischen Ausstattung an unseren Schulen und der Bau der neuen Schulsportanlage.

Die demografische Entwicklung schreitet in Deutschland und auch im Amt Peitz unaufhaltsam voran. Daran ändert auch der derzeitige kleine Babyboom nichts.

Die Erfahrungen zeigen, dass bei Schaffung einer geeigneten Infrastruktur, wie die Einrichtung eines Seniorenbeirates und einer Seniorenbegegnungsstätte, die Kompetenzen und Erfahrungen älterer Menschen besser genutzt werden können. Auch im Amt Peitz wird eine hervorragende Arbeit im Seniorenbeirat geleistet.

Das Ehrenamt ist generell eine gesellschaftliche Ressource, auf die niemand verzichten kann. Ich darf mich bei allen ganz herzlich bedanken, die ihre Zeit, ihre Kompetenz und ihre Energie für Aufgaben einsetzen, deren Erfüllung man nicht mit Geld bezahlen kann. Dazu zählen auch ohne Zweifel die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Peitz, die mit Engagement und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr für uns im Notfall da sind.

Um die Zukunft zu bauen, brauchen wir die Mitarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte und die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Es gibt genügend Anlass, über die Zukunft unseres Amtes nachzudenken, denn wer nicht über seine Zukunft nachdenkt, wird keine haben.

Wenn wir aber versuchen, unsere Handlungsspielräume zu erhalten und den kommunalen Herausforderungen innovativ zu begegnen, dann kann unser Amt mit Zuversicht in das 25. Jahr seines Bestehens blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ein gutes, erfolgreiches und friedliches Jahr 2017.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Elvira Hölzner
Amtsdirektorin



Einladung zur Woklapnica in Drehnow

Am **03.02.2017**, um 19:00 Uhr findet traditionell die Woklapnica im „Jagdhof“ (Gaststätte Gutschmidt) in Drehnow statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich zu informieren, was 2016 erreicht wurde und welche Ziele sich die Gemeinde für 2017 gesetzt hat.

Alle Drehnow Bürgerinnen und Bürger sind, wie immer, herzlich eingeladen.

Freundliche Grüße

Erich Lehmann
Bürgermeister

Zurück in die Zukunft

Neues Drehnow Jugendzimmer

Wenn die Jugend einen neuen Raum bezieht, dann ist das ein Wagnis – und zugleich eine Notwendigkeit.

Es ist ein Wagnis, weil es so ein Jugendzimmer noch nie gab: mit völlig neuen Möglichkeiten durch den Sportverein als Komplizen. Und eine Notwendigkeit ist dieser Schritt, weil der scheinbare Widerspruch zwischen Tradition und Fortschritt in Wirklichkeit gar keiner ist. Eher stimmt wohl, dass man nur etwas bewahren kann, indem man es hin und wieder anpasst. Und dass man feste Wurzeln braucht, will man sinnvollen Wandel von modischem Schnickschnack unterscheiden.



Wie Porzellan im Elefantenladen!

Zukunft, das wird bei uns nicht bloß nach neuer Technik und mehr Komfort klingen; danach schon auch – aber vor allem nach

Teilhabe. Nämlich neue Errungenschaften nicht einigen wenigen zu überlassen, die es sich leisten können, sondern möglichst vielen.

Na klar ist man dann gezwungen, sich irgendwie miteinander zu arrangieren. Was aber gar nicht so schlecht ist, weil Bindung auch Sicherheit, Verständnis und gemeinsames Ansparen für schöne Dinge erlaubt.

Man hat sich, erschüttert von den Krisen der Gegenwart, leider angewöhnt, die Zukunft als etwas zu betrachten, in das hinein wir retten müssen, was nur zu retten ist. Dagegen ist ja auch wenig einzuwenden.

Nur sollte uns das nicht genug sein: Etwas Besseres als die bestehenden Verhältnisse wird man sich ja vorstellen können. Es gibt zu viele Versprechen, die noch nicht eingelöst sind, so viele Ideen, die auf eine Umsetzung warten, und so viele Herausforderungen, für die es Zuversicht und Selbstvertrauen braucht.

Und so richten wir uns an all jene, die diese Neugier teilen, die neues Terrain erobern wollen und Chancen ergreifen. Damit die Zukunft wieder eine Zukunft hat.

Jugend Drehnow

Glatteis auf dem Sportplatz!

Basketballplatz wird im Winter zur Rutschbahn

Der im letzten Jahr fertig gestellte Basketballplatz auf dem Drachhausener Sportplatz erweist sich in diesem Jahr erstmals als Mehrzweckfläche. Da sich im Winter bei Minusgraden das Spielen von Basketball eher in Grenzen hält, dachten sich die Verantwortlichen der Elterninitiative: machen wir mehr draus!

So wurde zwischen dem Fest ein Holzrahmen um die Fläche gebaut und diese innen mit Folie ausgelegt. Als dann alles fertig war, kam der spannende Moment, wo man das Wasser einließ. Und tatsächlich, kein Tropfen kam irgendwo raus. Alles hält dicht. Ein leichter Eisfilm bildete sich relativ schnell, doch bis die Fläche zum Befahren frei gegeben werden konnte, dauerte es bis zum ersten Januarwochenende. Gut 5 cm Eisdicke sorgten seitdem dafür, dass sich Jung und fast Jung daran erfreuen konnten.



Foto: D. Klenner

So war Anfang Januar am Sonntagnachmittag und auch schon Vormittag die Fläche gut gefüllt mit all jenen, die das Gleichgewicht auf den schmalen Kufen halten können und auch mit denen, die es wieder etwas üben müssen. So lange wie es das Wetter zulässt, wird dieses Vergnügen den Drachhausenern erhalten bleiben. Danach kann man alles wieder abbauen, um wieder Körbe zu werfen. Eine tolle Idee um die man die Drachhausener sicher auch beneidet.

Hoffentlich werden alle noch einige Zeit Spaß dran haben.

Danke Helge, Ebi, Matzi, Simon und Christian - gute Arbeit! Danke auch an alle, die etwas im Vorfeld gegeben haben, damit das Projekt so umgesetzt werden konnte.

Daniel Klenner

Baumaßnahmen am Hüttenwerk

Sanierungsarbeiten der Hochofenhalle im Dezember 2016 abgeschlossen

Innerhalb eines Jahres wurden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Gebäude des Eisenhütten- und Hammerwerkes vorgenommen. Dach, Fenster und Fassade der Hochofenhalle, der mittlere Gebäudeteil des Museums, wurden erneuert. Diese Arbeiten waren notwendig geworden, um das auch deutschlandweit bedeutsame Denkmal zu erhalten.

Die großen Holzfenster der Hochofenhalle wurden aus- und neue Stahlrahmenfenster eingebaut. Umfangreiche Sanierungsarbeiten erfolgten am Dach des Gebäudes. Dazu gehörten Holzschutzarbeiten, die Ausbesserung der Holzkonstruktion und der Dachlatten. Das gesamte Dach wurde mit Biberschwanz Kronendeckung erneuert. Außerdem wurden Fassadenarbeiten durchgeführt und ein neuer Anstrich aufgebracht.

Im Rahmen des Förderprogramms „Substanzerhaltung und Restaurierung von unbeweglichen Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung“ wurde die Baumaßnahme durch den Bund und das Land Brandenburg jeweils mit 33 % der Bausumme (Gesamtumfang: 276 TEuro) gefördert. Der notwendige Eigenanteil wurde durch die Stadt Peitz aufgebracht.

Die Bauarbeiten begannen am 07.12.2015 und konnten nun am 05.12.2016 planmäßig abgeschlossen werden. Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bauamtsleiter Jörg Exler, der die Baumaßnahme begleitete, dankten zum Abschluss am 15.12.2016 allen beteiligten Baufirmen, den Planern und Partnern der Denkmalbehörde für die gute Arbeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit bei diesem wichtigen Baudenkmal.



Bereich der Hochofenhalle nach der Sanierung



Bauamtsleiter Jörg Exler dankte den Baufirmen.

Viel hat sich in den letzten Jahren am Standort des ehemaligen Eisenhütten- und Hammerwerkes verändert, Stück für Stück

wurden alte Gebäude vor dem Verfall gesichert, umfangreich saniert, auch neuen Nutzungen zugeführt.

Vor 10 Jahren, am 25. März 2006 wurde das Fischeimuseum eröffnet, nachdem Ende 2004 an der ehemaligen Formerei im linken Gebäudeflügel der umfassende Um- und Ausbau des Gebäudeteils begann. Anschließend wurde der Museumsvorplatz umgestaltet und aufgewertet.



Danke schön an alle Beteiligten zum Abschluss der Baumaßnahmen.

Sehr bedeutend für den Erhalt des Gesamtensembles war, dass das Hüttenwerksareal in Peitz 2010 in das Denkmalschutz-Sonderprogramm „Förderung unbeweglicher Kulturdenkmale von nationaler Bedeutung“ eingeordnet wurde. So konnte mit Hilfe entsprechender Fördergelder 2010 das Stabhammerwerk baulich gesichert werden. Es folgte 2012/13 die Sanierung der Außenwand des Hüttenwerkes und der gesamten Wehranlage. Im April 2013 wurde die neu gestaltete Wehranlage feierlich in Betrieb genommen und im ehemaligen Turbinenhaus ein Ausstellungsraum eingerichtet. Abschnittsweise erfolgten seit 2011 die Sanierung des ehemaligen Emailierwerkes (Sauerstoffwerkes) und der Ausbau zum Betriebssitz der Peitzer Fischereiwirtschaft. 2015 konnte die Hüllensanierung (Dach, Fenster, Fassade) an diesem Gebäude abgeschlossen werden.

Allein im Zeitraum von 2010 bis Ende 2016 hat die Edelfisch HG mbH ca. 1,8 Mio Euro in den Erhalt und die Sanierung in Betriebsgebäude und Anlagen am Hüttenwerksareal investiert. Die Stadt investierte in ihre Objekte (Wehranlage, Hochofen, Hochofenhalle) ebenfalls ca. 1,78 Mio Euro. Ohne Förderung durch Bundes- und Landesprogramme hätten die Edelfisch HG und die Stadt diese umfangreichen Maßnahmen nicht umsetzen können.

Das lange leerstehende, einstige Beamtenwohnhaus hat Herr Schöpe als privater Bauherr 2015/16 saniert und Wohnungen ausgebaut, die demnächst bezogen werden können. Weitere Pläne zu Sanierung und Wiedernutzungen gibt es bereits für die einstigen Laborgebäude und das ehemalige Hüttenamt.

Mit allen diesen Baumaßnahmen wurde und wird das gesamte Areal aufgewertet und für die Zukunft erhalten.

(kü)

Jahresauftakt mit Woklapnica in Tauer

Wie in den Jahren zuvor startete die Gemeindevertretung Tauer das neue Jahr mit einer Woklapnica. Die Einwohner waren in das Hotel „Christinenhof“ eingeladen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf 2017 zu erhalten.

Nach Begrüßung und Neujahrswünschen informierte die Bürgermeisterin Karin Kallauke über Schwerpunkte der Arbeit der Gemeindevertretung im zurückliegenden Jahr. Die Haushaltslage in Tauer erlaubt seit mehreren Jahren keine großen Bauprojekte und manche Wünsche müssen zurückgestellt werden. Doch aufgrund eines sparsamen und verantwortungsvollen Umgangs mit den Gemeindefinanzen benötigt Tauer im Vergleich zu anderen Orten kein Haushaltssicherungskonzept.

Zahlreiche Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen erfolgten und wie bisher wurde durch den Gemeindegewerkschafter und sein Team vieles in Eigenleistung erreicht. Dazu gehören z. B. das Beseitigen von Schlaglöchern auf Straßen, die Bankette Beräumung, die Erneuerung von Flächen auf dem Friedhof, das Aufbereiten von Parkbänken, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in einigen Bereichen, die Einfriedung des Kita-Parkplatzes u. Ä.

Mithilfe von Fremdfirmen wurde z. B. die Stellfläche vom Glascontainer an einem neuen Standort errichtet, an der Sporthalle ein neuer Zähler und Leitungen eingebaut und die Elektroanlagen im Jugendzimmer erneuert.

Mit Unterstützung von enviaM wurde der Jugendclub umfangreich erneuert, die Heizungsanlage umgebaut und die Räume gemalt und Holzpaneele erneuert.

Tauer ist ein sehr gepflegtes Dorf mit imposanten Gebäuden, einer stabilen Infrastruktur und mit interessanten touristischen Angeboten.

Die Bürgermeisterin informierte, dass mit Stand 20.12.2016 in der Gemeinde 712 Einwohner wohnen, 2016 insgesamt 10 Geburten, 10 Todesfälle, 13 Zuzüge, 5 Umzüge und 20 Wegzüge zu verzeichnen waren.



Bürgermeisterin Karin Kallauke informiert die Einwohner.

Sie nutzte die Woklapnica, um der Gemeindevertretung, dem Gemeindegewerkschafter und seinem Team, der Kita, den Kameraden der Feuerwehr und deren Angehörigen, den Vereinen, der Jugend und allen ehrenamtlich Tätigen sowie der Amtsdirektorin und den Mitarbeitern des Amtes für die engagierte und konstruktive Mitarbeit zu danken.

Frau Kallauke hob die positive Arbeit der Kita hervor, in der die Kinder sehr gut betreut werden. Zurzeit besuchen ca. 45 Kinder die Einrichtung, davon 14 aus anderen Orten. 2016 beschloss die Gemeindevertretung, die Kita-Gebühren nach 14 Jahren moderat anzuheben. „Hierfür gab es Verständnis, aber auch Unverständnis“, so die Bürgermeisterin, „aber eine kostenfreie Kita ist Zukunftsmusik und die finanziellen Mittel der Gemeinde sind begrenzt“.

Anschließend appellierte sie nochmal daran, die Vorgaben beim Osterfeuer und Winterdienst sowie das Verbot zum Verbrennen von Grünschnitt zu beachten und im Interesse der Gemeinschaft einzuhalten.

2017 stehen einige Straßenreparaturarbeiten an, die Terrasse der Kita soll neu gepflastert und die Hecke erneuert werden, am Gemeindehaus sind die Erneuerung des Ostgiebels und der Seitentreppe vorgesehen. Hinzu kommen verschiedene Waldpflegearbeiten und Neuaufforstungen. Ausgehend vom Sorben-Wenden-Gesetz möchte die Gemeinde die möglichen Mittel abrufen, um z. B. die öffentlichen Gebäude zweisprachig zu beschildern.

Neben den vielen Veranstaltungen wird 2017 auch wieder eine Verkehrsteilnehmerschulung im Hotel „Christinenhof“ stattfinden.



Für die 57 Kameraden der Feuerwehr ergriff Detlef Huschga das Wort und zog eine kurze Bilanz. Insgesamt wurden durch die 30 aktiven Feuerwehrleute über 30 Einsätze und 2.300 Stunden absolviert. Viel wird für die Aus- und Weiterbildung sowie für die Kinder- und Jugendarbeit getan. Er dankte den Kameraden und Familien und allen, die die Feuerwehr unterstützen, verbunden mit dem Wunsch „dass alle stets gesund von den Einsätzen zurückkehren“. Das Jubiläum 120 Jahre Handdruckspritze Tauer soll 2017 gefeiert werden, Genaueres wird dazu noch mitgeteilt. Abschließend konnten die Einwohner noch ihre Fragen und Ideen einbringen. Angesprochen wurde nochmal der Ausbau eines Geh- und Radweges in der Jänschwalder Straße. Die Bürgermeisterin erklärte, dass der Ausbau aus Kostengründen und aufgrund eines von den Anliegern (auch der Wiesenflächen) zu zahlenden Ausbaubeitrages durch die Gemeindevertretung nicht geplant ist. Zur Frage Tempo-30-Zone und Asphaltabsenkung Krägenweg wird sich die Gemeindevertretung nochmal verständigen, aber vom Landkreis und von der LEAG (Vattenfall) gab es bisher keine positiven Antworten.

Frau Albrecht, die wieder die Versammlungsleitung innehatte, verabschiedete die Einwohner mit dem Wunsch, die Feste in der Gemeinde durch eine aktive Teilnahme und rege Anwesenheit zu unterstützen.

(kü)

Veranstaltungshöhepunkte im 1. Halbjahr 2017

- 11.02. Zampern der Jugend
- 12.02. Fastnacht der Jugend
- 18.02. Zampern der Männer
- 25.02. Eieressen im Langgasthof
- 21./22.02. Zampern der Kita
- 15.04. Osterfeuer
- 30.04. Fahrt in den Frühling, Maibaumstellen
- 03./04.06. Pfingsttreffen am Großsee
- 17.06. Dorrfest Schönhöhe
- 24.06. Waldschulffest am Kleinsee
- 25.06. Neptunfest am Großsee



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mit einer Anzeige...

die Oma und den Opa

ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/gruss

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / Robert Kneschke



**Fastnachtsgesellschaft
„Drehnower-Vorstadt-Peitz“
feiert 65. Fastnacht**

Seit 1952 wird diese kleine Fastnachtsgesellschaft der „Drehnower-Vorstadt-Peitz“ von den Anwohnern traditionell weiter geführt. Mittlerweile ist es viel schwieriger geworden. Die Vorschriften sind strenger und vieles ist kostenpflichtig, die Menschen nehmen sich keine Zeit mehr. Wir sind sehr dankbar, dass sich immer noch freiwillige, lustige, gleichgesinnte und stimmungsmachende Zamperracken finden.



Dazu findet **das Zampern in der Drehnower Vorstadt in Peitz am Samstag, dem 28.01.2017** statt.

Treffpunkt ist wie immer die Gaststätte „Stadt Frankfurt“ um **08:30 Uhr**.

Wir freuen uns auf viele gutgelaunte Mitstreiter, die die Tradition damit nicht aussterben lassen und nette Anwohner, die uns erwarten. Unsere **65. Fastnacht** feiern wir mit einem gemütlichen Tanzabend **am Samstag, dem 11.02.2017** wieder in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ in **Turnow**. Weil es im vorigen Jahr so schön war, werden wir wieder gemeinsam mit der Fastnachtsgesellschaft „Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V.“ feiern.

Wir möchten noch daran erinnern, dass wir auch dieses Jahr wieder am **„Zug der fröhlichen Leute“ am 26.02.2017** in Cottbus teilnehmen. Startpreis sind 20 Euro pro Person.

Wir würden uns wieder über viele karnevalsbegeisterte Teilnehmer freuen.

Wir wünschen allen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues 2017.

Es grüßt herzlichst die Fastnachtsgesellschaft der „Drehnower-Vorstadt-Peitz“.

Fastnacht in der Gubener Vorstadt

Der FCG-Fastnachtsclub Peitz Gubener Vorstadt e. V. feiert in diesem Jahr seine 45. Saison.

Zum traditionellen **Zampern** treffen wir uns **am 04.02.2017** um 08:30 Uhr in der Pension Soydt.

Unser bekannter **Fastnachtstanz** mit Programm findet am **18.02.2017 in Turnow** im Gasthaus „Zum goldenen Krug“ statt.



Vorstand FCG

**Fotoausstellung
„Von mir zum Tier“**



**Vom 16. Januar bis 28. Februar 2017
in der Kreisverwaltung Forst, Heinrich-Heine-Straße 1
Bildautor: Dr. Klaus Lange, Turnow**

**Veranstaltungen
der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
- Lieberoser Heide -**

Samstag, 28. Januar

Tag der Lieberoser Heide

Wir erleben gemeinsam einen schönen und entspannten Tag in gemütlicher Atmosphäre mit spannenden und informativen Vorträgen bekannter Fachleute zu naturkundlichen Themen der Lieberoser Heide.

Leitung: Isabell Hiekel, Förderverein Nationalpark Lieberoser Heide e. V. und Jenny Eisenschmidt, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Treff: Darre, Schlosshof 3a, 15868 Lieberose, 10:00 - ca. 16:00 Uhr

Hinweis: Spende erbeten. Selbst gemachte Gulaschsuppe (5 Euro) und selbst gebackener Kuchen kann für einen kleinen Beitrag erworben werden.

Anmeldung ist erforderlich unter info@lieberoser-heide.de

Freitag, 17.02.

Der sowjetische Truppenübungsplatz Lieberose und die Militärsplionage

Ein Vortrag mit Bilderreise durch die einzigartige Geschichte der Lieberoser Heide. Historische und spannende Fakten und Erzählungen aus teils bisher unveröffentlichtem Material.

Leitung: Dr. Andreas Weigelt, Historiker

Treff: Darre, Schlosshof 3a, 15868 Lieberose, 18:30 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden, Beitrag: 5 Euro.

Anmeldung erbeten unter Tel.: 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Sonntag, 19.02.

DenWölfen auf der Spur

Geführte Wolfsexkursion auf den Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Spuren von Canis lupus und erkunden dessen faszinierenden Lebensraum.

Leitung: Sophie Büchner und Julien Bota; ehrenamtliche Wolfsexperten

Treff: Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow), 12:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden, Beitrag: 7 Euro.

Hinweis: Mit den Privat-Pkw wird der Startpunkt der Exkursion angefahren.

Anmeldung ist erforderlich und möglich ab dem 6. Februar unter Tel.: 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Samstag, 11.03.

Unterwegs in Wolfs Revier mit Lesung zum Thema Wolf

Wir erkunden und lernen über den faszinierenden Lebensraum der Wölfe auf den Flächen der Stiftung und entdecken mit etwas Glück die eine oder andere Spur des Canis lupus. Zwischen-

durch wird die Journalistin Petra Ahne (Berliner Zeitung) aus ihrem Buch „Wölfe - ein Portrait“ vortragen.

Leitung: Sophie Büchner und Julien Bota, ehrenamtliche Wolfsexperten

Treff: Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow), 12:00 Uhr, Dauer ca. 3,5 - 4 Stunden, Beitrag: 7 Euro.

Hinweis: Mit den Privat-Pkw wird der Startpunkt der Exkursion angefahren.

Anmeldung ist erforderlich bis 27. Februar unter Tel.: 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

Das Jahresprogramm und Faltblätter zum Wanderwegenetz der Stiftung erhalten Sie unter www.stiftung-nlb.de.

Veranstaltungshöhepunkte im Amt Peitz 2017

Mit den Neujahrskonzerten, dem Zampern und traditionellen Fastnachten beginnt in vielen Orten der Veranstaltungsreigen im Jahresverlauf. Viele Einwohnerinnen und Einwohner engagieren sich auch 2017, um Veranstaltungen für Kinder, Familien, Senioren, die Dorfgemeinschaften und Besucher in den Gemeinden zu organisieren oder ein aktives Vereinsleben mitzugestalten. Aktuelle Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen erhalten Sie wie bisher regelmäßig im Peitzer Land Echo und unter www.peitz.de Veranstaltungskalender. Natürlich sind in diesem Jahr im Peitzer Land wieder einige Höhepunkte geplant, auf die wir bereits hier hinweisen möchten.

24.05. bis 27.05.	Spreewald Rock Festival in Drachhausen Drachhausen, Festwiese
Sa., 17.06. Fr., 23.06	Tag der Vereine in Peitz am Hüttenwerk „Internationales Folklorefestival Lausitz“ in Drachhausen auf der Festwiese und auf verschiedenen Höfen
Sa., 01.07. Sa., 15.07.	Jubiläumsfest der Gemeinde Turnow-Preilack Ostseefest am Kiessee Maust/Neuendorf und 25 Jahre Amt Peitz
11. bis 14.08. So., 20.08. Fr., 01.09. Sa., 02.09. Sa., 09.09.	64. Fischerfest 10. Blasmusikfest Jänschwalde Sounds of Hollywood am Hüttenwerk Philharmonic Rock am Hüttenwerk Museumsnacht und 3. Mauerstraßenfest in Peitz
18.09. bis 05.11. Sa., 14.10. 28./29.10.	4. Peitzer Karpfenwochen Veranstaltung „3. Grüne Woche Grieben“ Großer Fischzug – traditionelles Abfischen am Hälterteich
15.12. bis 17.12.	Weihnachtsmarkt in und am Festungsturm

(kü)

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost, Tel. 035607 73593

Mi., 01.02./Do., 02.02.

14:00 Uhr Winterferienspaß im HdG (siehe extra Aushang)

Mo., 06.02., 13.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Di., 07.02.

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren: Rommee

Mi., 08.02., 15.02., 22.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5 Jahren

Do., 09.02.

15:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Di., 14.02., 28.02.

14:30 Uhr Treff IG Handarbeit

Do., 16.02., 23.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Mo., 20.02.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Di., 21.02.

14:00 Uhr Seniorennachmittag: Geburtstag des Monats

19:30 Uhr Hobbygruppe Kreativ

Mo., 27.02.

14:30 Uhr Familiennachmittag zum Rosenmontag

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

Fr., 27.01.

18:00 Uhr Einwohnerversammlung/Woklapnica Teichland, Gaststätte „Starosta“ in Bärenbrück

Sa., 28.01.

08:30 Uhr Zampern in der Drehnower Vorstadt, Treff „Stadt Frankfurt“

Di., 31.01.

09:30 Uhr Kita - Zampern in Radewiese und Sawoda

Do., 02.02.

09:30 Uhr

Fr., 03.02.

19:00 Uhr

5. Einwohnerversammlung/Woklapnica in Drehnow in der Gaststätte „Jadghof“

Sa., 04.02.

08:30 Uhr

Zampern Fastnachtsclub Peitz Gubener Vorstadt, Treff Pension Soydt

10:30 Uhr

Fastnachtsumzug der Jugend Jänschwalde, ab Gaststätte „Zur Linde“

ab 20:00 Uhr Fastnachtstanz der Jugend in der Gaststätte „Zur Linde“

20:00 Uhr

„PubalaPub“ - irische und schottische Trink- und Pubsongs, Folk, Pop und Rock im Bretterschuppen Peitz

So., 05.02.

10:00 Uhr

Zampern der Jugend in Jänschwalde-Dorf und Kolonie

14:00 Uhr

Ausmarsch Jugendfastnacht Drehnow, ab Gasthaus „Jadghof“ und ab 20 Uhr Fastnachtstanz mit der nAund Liveband im „Jadghof“

Fr., 10.02.

19:00 Uhr

Filmabend im Heimatmuseum Jänschwalde: „Fastnachtsstrauß und Erntekranz“ (D. Saischowa)

19:00 Uhr

Männerfastnacht Turnow-Preilack, Treff Gaststätte „Zum goldenen Krug“

Tanz um 20:00 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“ Turnow

Sa., 11.02.

08 - 12 Uhr

09:30 Uhr

Vogelbörse, Empfangshalle Flugplatz Drewitz
Zampern Männerfastnacht Turnow, Treff am Gasthaus „Zum goldenen Krug“, anschließend Eieressen im „Kastanienhof“

08:30 Uhr

Treff zum Zampern Jugend Tauer, in Tauer-Ost, ca. ab 20 Uhr Disko im Landgasthof

09:00 Uhr

Zampern in Drewitz, abends Eieressen im DLZ

19:00 Uhr

Fastnachtstanz der FG Drehnower Vorstadt und Feuerwehrverein Ottendorf, Gasthaus „Zum goldenen Krug“ in Turnow

20:00 Uhr

Die Theater Company Peitz präsentiert: „Machos auf Eis“, im Rathaus Peitz

So., 12.02.

09:00 Uhr

Zampern CCD, Peitz-Diebsdorf
Ausmarsch Festumzug Jugendfastnacht Tauer ab Hotel,

20:00 Uhr

Tanz Jugendfastnacht Tauer in Hotel Christienhof mit der „nAund Liveband“

Fr., 17.02.

18:30 Uhr Skatturnier im Gemeindezentrum Maust

Sa., 18.02.

08:00 Uhr Treff zum Zampern Jugend Drachhausen am BGZ, Zampern in Aue und Dorf, ab 20 Uhr Tanz mit der „NEO Partyband“ im BGZ Zampern der Jugend Heinersbrück
 09:00 Uhr Zampern in Neuendorf
 09:00 Uhr Ausmarsch (ehem. Halle bei Krause) zum Festumzug 120. Fastnacht in Drewitz und
 13:00 Uhr 20:00 Uhr Tanzabend im Festzelt mit der US Partyband

14:00 Uhr Fastnachtsumzug in Bärenbrück, abends Tanz
 15:00 Uhr Seniorenkarneval des CCD, Festzelt Markt-
 platz Peitz

16:00 Uhr Festumzug Männerfastnacht Drehnow, Gast-
 haus „Jagdhof“

19:00 Uhr Fastnachtstanz Fastnachtsclub Peitz Gubener
 Vorstadt,
 in Turnow, Gasthaus „Zum goldenen Krug“

19:30 Uhr Tanz Männerfastnacht Jänschwalde, Gast-
 haus „Zur Linde“

20:11 Uhr Abendveranstaltung CCD, Festzelt Markt-
 platz Peitz

So., 19.02.

12:00 Uhr Treff zur Fastnacht Jugend Drachhausen im
 BGZ, 13 Uhr Ausmarsch des Fastnachtzuges
 abends Tanz mit der Band „4 und eins“ im BGZ

Mo., 20.02.

09:00 Uhr Treff zum Zampern Jugend Drachhausen am
 BGZ, Zampern in Heide und Sand,
 danach Tanz mit DJ Tobi im BGZ

Sa., 25.02.

09:30 Uhr Kinder-Zampern in Drehnow
 14:00 Uhr Fastnachtsumzug der Jugend Heinersbrück,
 abends Tanz im Gasthaus „Zum Deutschen
 Haus“

15:00 Uhr Kinderfasching des CCD, im Sportlerheim der
 SG Eintracht Peitz

16:00 Uhr Kinderfasching in Drehnow, Gasthaus „Jagdhof“
 20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Eine
 Prinzessin für drei Queens“,
 im Rathaus Peitz

So., 26.02.

13:00 Uhr Festumzug der Karnevalsvereine in Cottbus,
 Zug der fröhlichen Leute

14:00 Uhr Kinderfasching in Jänschwalde, Gasthaus
 „Zur Linde“

Di., 28.02.

09:30 Uhr Fasching in der Kita Heinersbrück
 20 - 21:30 Uhr Spintetreff Maust, Anlegen und vorbereiten
 der Fastnachtstracht,
 mit Sabine Herold im Gemeindezentrum Maust

Aktuelle Ausstellungen:

Fotoausstellung – Naturaufnahmen von N. Kubicke
 im Eisenhüttenmuseum Peitz bis Februar 2017

„Satkula oder die wa(h)re Landschaft“

Gastausstellung des Wendischen Museums Cottbus
 bis 31.01.2017 im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum
 Jänschwalde
 Di. - Fr.: 10:00 bis 15:00 Uhr, Tel. 035607 749928

„Swidnica – farbige Träume“, Malereiausstellung

Die Peitzer Land-Maler und Malfreunde aus der Partnergemein-
 de Swidnica stellen die Ergebnisse ihres Pleinairs aus, bis Feb-
 ruar 2017 in der Kirche in Heinersbrück

Tierbegegnungen - Fotoausstellung von Dr. phil. Klaus Lange

bis zum 28.02.2017 im Forster Kreishaus, Heinrich-Heine-Strä-
 ße 1, 03149 Forst
 Montag bis Freitag zu den Dienstzeiten

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen
 Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz,
 im Rathaus Markt 1, Tel. 035601 8150
 und unter www.peitz.de **Veranstaltungskalender**.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

**Ach schöne Adventszeit,
 zu schnell geht sie vorbei,**

so auch die 11. Adventsausstellung der Teichlandradler der Ge-
 meinde Teichland in Maust.



Im Gespräch über selbst Gemachtes und Handarbeitstechniken



*Der Teichlandchor mal aus anderer Perspektive
 Fotos: Ralf Kirsch*

Am 2. Adventwochenende konnten über 300 Gäste handwerk-
 liche Kunst von den Teichländern hautnah erleben und einiges
 davon wird danach hier und da auch unter dem Weihnachts-
 baum gelegen haben.

Der Einblick in die handwerklichen Arbeiten aus Stoff, Wolle
 und Faden, das Gemalte, das Gedrechselte und Geschnitzte,
 handgefertigte Karten zum Versenden oder zum Verschenken,
 die Eisenbahn zum Anfassen oder der leckere Honig, Kunst aus
 Bienenwachs, die Stolle und hierzu die verschiedensten Teeva-
 rianten, Gegrilltes und Glühwein am offenem Feuer, der Auftritt
 des gemischten Chores Teichland und vieles mehr ..., **schön,
 dass es die Adventszeit gibt.**

Durch unseren Stöber-Bücherbasar und aus der Versteigerung
 einer echten erzgebirgischen Pyramide, gab es für den Kinder-
 garten in Teichland eine reichhaltige Spende zur Unterstützung
 in 2017. Ein Dankeschön an alle Aussteller und Unterstützer der
 Veranstaltung und auf eine Fortsetzung, natürlich wieder am
 2. Adventwochenende in diesem Jahr.
 Die Teichlandradler wünschen allen ein gesundes und erfolgrei-
 ches 2017.

*Uwe Zimmermann
 Öffentlichkeitsarbeit TLR*

Peitzer Weihnachtsmarkt erfreute die Besucher

Am 3. Adventswochenende konnten die Peitzer und viele Besucher wieder unterhaltsame Stunden auf dem Weihnachtsmarkt an der Festung erleben.

Die Marktstände rund um die Weihnachtstanne boten den kleinen und großen Besuchern mit Glühwein, Gebratenem, Naschereien, holländischen Spezialitäten, weihnachtlichen Geschenkartikeln und mehr ein vielseitiges Angebot. So konnte der Appetit gestillt und das eine oder andere Geschenk noch gekauft werden.

In der Weihnachtswerkstatt auf der Festungswiese waren die Kinder willkommen und haben selbst Weihnachtskonfekt hergestellt, Lebkuchen mit Schokolade oder süßen Leckereien verziert sowie Sterne und weihnachtliche Glückwunschkarten gebastelt. Viele schöne Geschenke entstanden. Nicht selten aber verschwanden die einen oder anderen selbst kreierten Naschwerke gleich im eigenen Mund. Wer sich traute, konnte dann mit den Freunden der Arche Noah auf den Pferden reiten oder einfach nur am Lagerfeuer sitzen.



In der Weihnachtswerkstatt

Viel Lob fand bei den Gästen wieder der Peitzer Kunst- und Handwerkermarkt in der Festung. Keramik, Holzkunst, Gesticktes, Weihnachtsdekorationen, Aquarelle und viele andere künstlerische Unikate konnten hier auf zwei Etagen bewundert oder als besonderes Geschenk erworben werden. Zwischendrin wurde das Modell der Spreewaldbahn bestaunt, ein Quittenpunsch im Festungskeller gekostet und manches nette Gespräch geführt.

Bei Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen kam am Samstag festliche Weihnachtsstimmung auf. Dafür sorgten die schöne Atmosphäre auf dem Markt und die weihnachtlichen Bühnenprogramme. So wurde Freitag und Samstag bei gemütlichem Lichterschein bis weit in die Nacht gefeiert. Auch am Sonntag besuchten viele Familien den Weihnachtsmarkt, ließen sich von Wind und Regen nicht aufhalten und erlebten so ein paar schöne Stunden auf dem Weihnachtsmarkt.



Kapelle Kotowiaci aus Zbaszynek



Zu den Höhepunkten gehörte natürlich der Besuch des Weihnachtsmannes, der begleitet von Weihnachtsengeln diesmal mit dem Pferd angeritten kam.

Viele Gedichte und Lieder wurden von den Kindern vorgetragen und natürlich vom Weihnachtsmann mit einem kleinen Geschenk belohnt.



Die Sprewaldeisenbahn



Weihnachtslieder mit dem Bürgermeisterchor



Schauspieler Michael Becker (li.) und Grafiker Meinhard Bärmich (r.)



Linetts Tanzmäuse



Mitglieder des Werg e. V. und der Arche Noah freuen sich über das Geld für die Arbeit mit Kindern.



Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes wurde dann wieder holländischer Käse zugunsten sozialer Projekte versteigert. Den Erlös von 500 Euro aus der Käseversteigerung und der Spendenbox am Stand des Amtes auf dem Weihnachtsmarkt wurde durch die Amtsdirektorin und den Bürgermeister an den WERG e. V. und Arche Noah e. V. übergeben.



Ein großes Dankeschön gebührt allen Ausstellern und Händlern, den Akteuren auf der Bühne, den Moderatoren und Technikern, allen Helfern und Mitgestaltern, die mit großem Engagement dieses schöne Adventswochenende in Peitz gestalteten. Ein Extradankeschön an das Team vom Kultur- und Tourismusamt sowie an den Förder- und Tourismusverein Peitzer Land und allen ihren Mitstreitern. Danke sagen wir auch dem Weihnachtsmann sowie den Gästen und Mitakteuren aus den Partnergemeinden, auf die sich die Peitzer immer besonders freuen.

(kü)



Holländische Spezialitäten, Matjes und Käse an mehreren Ständen

Serbske žywjenje



Gódownicka 2016

Der 30.11.2016 war für die Sorbisch- und Witajkinder der 3. Klasse der Krabat-Grundschule ein ganz besonderer Tag.

Traditionell durften sie in der Vorweihnachtszeit das Wendische Museum in Cottbus kennenlernen. In diesem Jahr war das Museum zu Gast im Stadtmuseum.

Sehr interessiert folgten die Schüler den Erklärungen bei der Führung durch das Museum. Ihr bereits vorhandenes Wissen und die neuen Erkenntnisse zu sorbischen/wendischen Bräuchen und Traditionen konnten sie in einem Quiz unter Beweis stellen. Das Musizieren und Erlernen von Winter- und Weihnachtsliedern in sorbischer/wendischer Sprache machte allen viel Spaß.



Das Bescherkind zu Besuch.

Der Höhepunkt des Tages war der Besuch des Jänschwalder Bescherkindes. Lange und intensiv hatten die Kinder sich darauf vorbereitet, viel über diese einzigartige Tradition gelernt, ein Gedicht und das Lied "Janšojski Bog" einstudiert. Aber das Bescherkind erleben zu dürfen und mit der Rute gestreichelt zu werden, war ein ganz besonderes Erlebnis. Ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Schwella vom Witaj Sprachzentrum Cottbus und ihre vielen fleißigen Helfer für diesen wunderschönen Tag.

A. Barbyer

Wo die Welt noch in Ordnung ist

Jugendfastnacht in Drehnow

Es ist endlich wieder was los im kleinen, dummen Dorf am Gurkenradweg.

Nur ein alter Brauch, könnte man meinen. Aber er ist ein Angebot an Identität, das gern angenommen wird. Das funktioniert hier, weil das Brauchtum, ob man es nun mag oder nicht, ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur ist. Es gibt mit ihm (neben der Religion) noch etwas, an das sich die Menschen halten können, also tun sie es. Menschen, die für ihre Heimat noch so etwas wie Achtung und Stolz empfinden.



Gurkenradweg bei Drehnow

Meinungsverschiedenheiten lassen sich aushalten und Kompromisse leichter schließen, wenn es ein einigendes Band gibt. Setz dich her, dann sind wir mehr – heißt es in der Kneipe.

In diesem Spruch steckt einerseits eine enorme Aufgeschlossenheit, aber auch eine enorme Verpflichtung zur Anpassung. Einfach, weil es auf dem Dorf zusammen leichter geht. Und ein Fastnachtsumzug besser aussieht, wenn keiner aus der Reihe tanzt. Für Gäste ist Anpassung ebenso die beste Überlebensstrategie. Man sollte lieber mit der Herde mitgehen.

Und selbst die Alten am Straßenrand würdigen das Ganze und schauen der vorübergehenden Jugend nach. Ziel ist der Saal, groß genug für das ganze Dorf, wenn es eng zusammenrückt. Die Debatte um Leitkultur wird hier nicht mehr geführt. Sie ist bereits entschieden.

Wir laden herzlich ein:

Jugendfastnacht in Drehnow am Sonntag, 5. Februar

Ausmarsch um 14 Uhr vom Gasthaus „Jagdhof“

Tanz ab 20 Uhr im „Jagdhof“ mit der „nAund-Liveband“

Jugend Drehnow

Jugendfastnacht in Tauer 11. und 12. Februar



Zampern

11.02.2017 Treff um 8:30 Uhr in Tauer-Ost an der Wendeschleife mit anschließendem Umzug.

Von Tauer-West zieht die Jugend in bunten Kostümen durchs Dorf und sammelt Eier, Speck und Geld. Anschließend findet ab **20:00 Uhr** eine Disco im Landgasthof statt.

Fastnacht

12.02.2017 Der traditionelle Fastnachtsumzug in sorbischen/wendischen Trachten zieht durch die Gemeinde Tauer.

Ausmarsch des Festumzuges ist um **13:00 Uhr** vom Hotel „Christinenhof & Spa“ mit musikalischer Begleitung durch die „nAund Blasmusik“.

Ab **20:00 Uhr** findet im Saal des Hotels „Christinenhof und Spa“ der Fastnachtstanz mit der „nAund Liveband“ statt.

Die Gemeinde und die Jugend Tauer laden ein.

Jugendfastnacht in Drachhausen 18. bis 20. Februar 2017



Samstag, 18.02.2017

Am Samstag treffen sich alle Jugendlichen um 08:00 Uhr am Begegnungszentrum „Goldener Drache“ (BGZ) zum diesjährigen Zampern. Für die musikalische Begleitung sorgen die „Peitzer Stadtmusikanten“. Gemeinsam wird dann in den Ortsteilen Aue und Dorf gezampert.

Anschließend lädt die Jugend Drachhausen um 20 Uhr zum traditionellen Tanzabend im BGZ mit der „NEO Partyband“ ein.

Sonntag, 19.02.2017

Am Fastnachtstag bitten wir alle Fastnachtsteilnehmer sich um 12 Uhr im Begegnungszentrum „Goldener Drache“ zu versammeln. Gemeinsam mit den „Peitzer Stadtmusikanten“ findet um 13 Uhr der Ausmarsch statt.

Im Anschluss sorgt die Band „4& eins“ im BGZ für musikalische Unterhaltung.

Montag, 20.02.2017

Am Montag trifft sich die Jugend um 09:00 Uhr zum letzten Zampertag.

Mit der Begleitung der „Drachencombo“ wird in den Ortsteilen Heide und Sand gezampert.

Die traditionelle Fastnacht findet am Abend mit „DJ Tobi“ im BGZ ihren Ausklang.

Die Jugendinitiative Drachhausen lädt Sie herzlichst zur alljährlichen Fastnacht ein und freut sich auf eine schöne Fastnacht und zahlreiche Zuschauer.

Jugend Drachhausen

120. Fastnacht in Drewitz für Jung und Alt



Samstag, 11.02.2017, Zampern

Wir zampern mit musikalischer Begleitung durchs Dorf.

Treff: 09:00 Uhr der Zamperracken am Sportlerheim

Am Abend lassen alle Zamperteute im Dienstleistungszentrum beim Eieressen den Tag gesellig ausklingen.

Samstag, 18.02.17, Fastnachtsumzug

Treff: 11:30 Uhr der Fastnachtsteilnehmer um Paarfotos zu machen, im Festzelt (auf dem ehemaligen Stahlbau-Krause-Gelände)

Ausmarsch des Festumzuges beginnt um 13:00 Uhr.

Am Abend findet der Fastnachtstanz mit der US Partyband ab 20:00 Uhr im Festzelt statt.

Hinweis an alle Sponsoren: Aus organisatorischen Gründen können die Unternehmer nicht direkt besucht werden. Wir würden uns freuen, die Sponsoren an den zwei Versorgungspunkten (Sportlerheim und Dienstleistungszentrum) begrüßen zu dürfen!

Das Organisatoren Team

Männerfastnacht in Drachhausen 24. und 25. Februar



Freitag, 24.02.2017

Als Auftakt zur Fastnacht treffen sich die Frauen in Tracht um 17:00 Uhr im Sportlerheim.

Die Männer finden sich ebenfalls um 17:00 Uhr im BGZ „Goldener Drache“ ein und holen dann ihre Frauen mit Musik ab.

Nach dem Einläuten der Fastnacht gibt es einen kleinen Umzug zur Gaststätte.

Ab 19:00 Uhr beginnt der Tanzabend mit den „Lutzketaler Musikanten“ im BGZ.

Samstag, 25.02.2017

Am Samstag zum Zampern ist um 09:00 Uhr Treff im Sportlerheim. Gezampert wird in diesem Jahr in 3 Zügen (Aue, Heide, Sand). Den Abschluss bildet die Disco mit DJ Tobi im BGZ.

Der Männervorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer sowie eine schöne Männerfastnacht und lädt Sie herzlich dazu ein.

Männerfastnacht in Turnow



Wie schon in der Voranzeige angekündigt findet die diesjährige Männerfastnacht beider Ortsteil am **Freitag, dem 10. Februar** statt. Traditionell wird dieser mit dem Umzug der Paare zur

Gaststätte begonnen, Treffpunkt hierzu ist um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ im Ortsteil Turnow.

Der Ausmarsch ist um 19:30 Uhr zur Gaststätte „Kastanienhof“ geplant, wo der Tanz mit den Peitzer Stadtmusikanten (mit neuem Sänger) und DJ Uli dann um 20:00 Uhr beginnt. Teilnehmer, Gäste und Zuschauer aus beiden Ortsteilen sind herzlich willkommen und werden zahlreich erwartet.

Für die Teilnehmer und Gäste aus dem Ortsteil Preilack wird ein Busservice organisiert. Abfahrt ist um 18:45 Uhr vom „Alexanderplatz“.

Am **Samstag, dem 11. Februar** steht dann das **Zampern** im Ortsteil Turnow an, Treffpunkt hierzu ist um 9:30 Uhr an der Gaststätte „Zum goldenen Krug“. Wir bitten alle Teilnehmer pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit wir um 10:00 Uhr starten können. Bei unserem fröhlichen Zamperumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore sowie einen freundlichen Empfang auf den Gehöften.

Wir möchten darauf hinweisen, dass zu Beginn die Außen-truppe zuerst die Bereiche abzampert, welche mit dem Fahrzeug besucht werden müssen (Drehnow Ausbau, Windmühle und Bereich Richtung Preilack).

Im Anschluss an das Zampern, das gegen 19:00 Uhr beendet sein sollte, findet das Eieressen in der Gaststätte „Kastanienhof“ statt. Wir hoffen an beiden Tagen auf rege Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern und unseren Gästen ein schönes Fastnachtwochenende.

René Sonke

Fastnachtkomitee

Männerfastnacht Turnow

PS: Wir würden uns auch freuen, neue Teilnehmer bei der Fastnacht begrüßen zu können. Sollten Interessierte Probleme haben, sich eine wendische Tracht auszuborgen oder jemanden zum Anziehen suchen, helfen wir gern dabei. Sie erreichen mich unter 0176 20185948.

100. Ausstellungseröffnung im Wendischen Haus

wobrazo sw ta BILDER-WELTEN 1992 - 2017

Im 25. Jahr des Bestehens der Sorbischen Kulturinformation LODKA im Wendischen Haus in Cottbus wird die 100. Ausstellung **am 23.02.2017 um 19:00 Uhr** feierlich eröffnet.

An der Ausstellung der Superlative beteiligen sich über 30 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland, die in den vergangenen 25 Jahren bereits mit eigenen Ausstellungen im Wendischen Haus zu sehen waren.

Die Besucher erwartet ein bunter Mix an verschiedenen Kunstformen. Gezeigt werden sowohl malerische als auch handwerkliche Arbeiten und Fotos. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler haben sich dabei auf die unterschiedlichsten Themen konzentriert. Vereint werden sie jedoch durch den Bezug zu unserer Region und den Sorben/Wenden.

Die Ansprache halten Frau Sabine Sieg, stellvertretende Direktorin der Stiftung für das sorbische Volk, und Frau Anna Kossatz-Kosel, Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten der Stadt Cottbus. Außerdem begleiten Musiker des Sorbischen National-Ensembles den Abend.

Die Ausstellung ist vom 24.02.2017 bis zum 21.04.2017 täglich Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen.

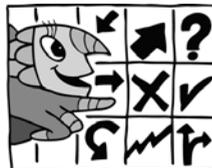
Sorbische Kulturinformation LODKA

August-Bebel-Str. 82, 03046 Cottbus

Tel.: 0355 48576468

E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

Wirtschaft und Soziales



Bescherkind besuchte Kita Drachhausen



Am Mittwoch, dem 07.12.2016 besuchte uns das Jänschwalder Christkind. Es wird auch in einigen Gegenden Bescherkind genannt. Die Kinder der Igel-, Sorbisch- und der Käfer-Gruppe warteten im Gruppenraum der Igelgruppe ganz gespannt. Ganz leise klingelte das Glöckchen und das Bescherkind kam mit seiner Helferin herein. Nach der Begrüßung holte das Bescherkind aus seinem Bündel für jedes Kind und Erzieherin eine kleine Süßigkeit. Dabei wurde jedes Kind und die Erzieherin mit einer geschmückten Rute gestreichelt. Dem Brauch nach soll diese Geste Glück und Gesundheit bringen. Ganz leise war es in unserem Raum. Alle Kinder staunten. Zum Schluss bedankten wir uns mit einem Weihnachtslied. Dann zog das Bescherkind mit seiner Helferin weiter zur nächsten Kita.

Für die Arbeit in der sorbischen Gruppe gab es noch drei sorbische Kinderbücher.

Die Kinder und Erzieher der Kita Drachhausen

Ho, Ho, Ho hieß es in der Kita Wirbelwind



Das letzte große Ereignis zum Jahresende 2016 war unsere Weihnachtsfeier.

Nach dem Mittagschlaf wurden die Kinder von dem Clown Retzi überrascht. Er führte die Kinder am Nachmittag durch eine beeindruckende Zaubershow, kleineren Musikeinlagen und faszinierte mit seinen Bauchrednerkünsten. Unsere Kinder hatten viel Spaß und durften in dem Programm mit tanzen und singen.

Dem tollen Gesang der Kinder lauschte aus weiter Ferne auch der Weihnachtsmann und fand so den Weg zu uns in die Kita. Er freute sich auf die vielen Kinder, die voller Vorfreude auf ihn warteten. Er suchte sich einen Platz vor dem liebevoll, selbst gestalteten Tannenbaum, bat jedes Kind zu sich und überreichte ein kleines Geschenk. Auch für den Kindergarten brachte er einige, tolle Spielsachen mit. Bei einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Tag ausklingen.

Der Kita-Ausschuss und das Team der Kita Drehnow wollen sich ganz herzlich für die vielen Aufmerksamkeiten bei allen Sponsoren, den freiwilligen Helfern, unserem Bürgermeister und den Gemeindevertretern für ein gelungenes Jahr 2016 bedanken.

Kita Team Drehnow

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit ...

Von draußen aus dem Walde kam er her, der Weihnachtsmann mit langem weißen Bart und einem Rollschlitten voller Geschenke für die Kinder der Kita Lutki in Jänschwalde.

Das Leuchten der Kinderaugen war herzerwärmend, als erstmalig eine gemeinsame Weihnachtsfeier für alle Gruppen der Kita stattfand. Zuvor war in den Einzelgruppen mit den Eltern gebastelt worden, es wurden Plätzchen gebacken und es wurde zusammen musiziert. Die Hortkinder waren mit ihren Erziehern im Hotel „Christinenhof“ zum traditionellen Weihnachtskegeln und naschten dort ihre zuvor gebackenen Plätzchen.



Als alle um 17 Uhr mit ihren Eltern und Großeltern im Garten der Kita ankamen, erleuchtete das Haus weihnachtlich angestrahlt, der Hof hatte sich zu einem Weihnachtsmarkt mit Punschkeseln, Stockbrotfeuer und Bratwurststand verwandelt. In mitten dessen fand der Weihnachtsmann seinen Platz, der von den Kindern mit einem schönen Programm begeistert wurde. Wer auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk war, konnte das ein oder andere Selbst gebastelte am Weihnachtsstand des Hortes erwerben.



Weniger besinnlich, dafür aber umso fröhlicher, läuteten Kinder, Eltern und Erzieher die Adventszeit ein. Viele Hände hatten sich dafür ins Zeug gelegt. Ganz besonderer Dank geht an die Eltern,

die im Vorab planten und den Markt aufbauten. So zum Beispiel Herr Pommerenke, der sich jederzeit für das Wohl der Kinder einsetzt. Auch Familie Meier aus Grieben sei an dieser Stelle besonders benannt. Eure spontan helfenden Hände am Grill waren eine große Unterstützung. Der neue Elektrogrill wurde von Familie Aschendorf und der Weihnachtsbaum von Familie Balzke gesponsert – an dieser Stelle auch noch einen herzlichen Dank dafür.

Der allergrößte Dank aber gilt unserem Erzieherteam. Ohne euch wäre dieses wundervolle Fest nicht zustande gekommen. Liebevoll arrangiert ihr einen Tag voller Freude und Glückseligkeit für unsere Kinder.

Dieses Engagement haben wir auch im ganzen zurückliegenden Jahr wahrnehmen dürfen. Zum Wohle unserer Kinder bringt ihr eure ganze Kreativität und Fürsorge Tag für Tag mit in unsere schöne Kita. Euch allen ein herzliches Dankeschön, ein gesundes neues Jahr, das da anknüpfen kann, wo das alte aufhört.

Leider mussten die Kinder eine Woche vor Weihnachten feststellen, dass ihr liebevoll geschmückter Weihnachtsbaum abgesägt und die Spitze gestohlen wurde.

Wie armselig ist es, wenn man Kinder beklaut!

Jens Hensel

Ein tolles Projekt ist fertig geworden!



Das neue Jahr beginnt in der Kita „Spatzennest“ in Tauer mit bunten Farben.

Nun endlich ist unser schönes „Kita-Schild“ fertig geworden. Zwei Graffiti-Künstler aus Cottbus haben seit Herbst letzten Jahres an der Wandgestaltung gearbeitet. Nach Planung und Entwürfen, kam nun das Bild an die Kita-Hauswand.

Nun strahlt der Baum mit den Kita-Spatzen an der Wand und man sieht schon von weitem, wo sich unsere Kita befindet.

Durch die warmen und bunten Farben, die verspielten Details, die Naturelemente und den Namenszug, welcher natürlich auch in sorbischer Sprache vorhanden ist, spiegelt sich nun auch die Fröhlichkeit, Natürlichkeit und unsere pädagogische Arbeit unserer Kita im Bild wieder.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und besonders bei den Graffiti-Künstlern aus Cottbus bedanken.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Großeltern einen guten Start in das Jahr 2017.

Ihr Erzieherteam der Kita „Spatzennest“ Tauer

Die Adventszeit bei uns Krabbelkäfern

Mit der Einladung „Rinn in den Konzertsaal und rauf auf die Kissen und Teppiche ... Hier kann man beim Zuhören klettern, krabbeln, kichern und brabbeln!“ - gelingt es dem Staatstheater Cottbus schon Kinder bis 2 Jahre an die klassische Musik heranzuführen.

Am 16. Dezember 2016 waren wir im Konzert für Minis, haben kammermusikalische Werke, interpretiert von Musikern des Philharmonischen Orchesters am Klavier, der Violine und Viola gelauscht und mit den Eltern Winter-Weihnachts-Kinderlieder gesungen. Zum Ende duften wir uns sogar selbst am Klavier ausprobieren.

Das war ein besonders schöner Tag, zumal zwei Krabbelkäfer Geburtstag hatten.



Voller Neugier und Aufregung erwarteten wir kurz vor Heiligabend gemeinsam mit unseren Eltern den Weihnachtsmann. Den Weihnachtsbaum hatten wir schon zuvor mit Andreas in unserem Wäldchen abgesägt und mit Heidrun geschmückt. In seinem großen Sack hatte der Weihnachtsmann für jeden eine kleine Überraschung und für alle Käfer neue Spiele für die Winterzeit. Mit einem Lied, Gedicht oder Lächeln bedankten wir uns bei dem „Guten Alten“.

Aber auch wir Krabbelkäfer waren kleine Wichtel und haben für Mami und Papi gebastelt, gemalt und eingepackt.

Gemütlich, doch auch etwas wehmütig ging das Jahr bei uns zu Ende. Krabbelkäfer Henry ist nämlich flügge geworden und wir verabschiedeten ihn in den Kindergarten Jänschwalde, dafür kommt nun Marino angefliegen ... und wir starten schon in das 6. Jahr unserer Kindertagespflege Turnow.

*Es grüßen aus Turnow
die Krabbelkäfer und Tagesmutter Heidrun*

Die Foto-AG der Kroat-Grundschule

Einige Kinder der Kroat-Grundschule treffen sich regelmäßig bei einer Foto-AG bei Frau Kohn im Haus der Generationen in Jänschwalde oder in der Kroat-Grundschule. Gemeinsam mit der Jugendkoordinatorin, Frau Melcher und der Schulsozialarbeiterin, Frau Bieder gestalten sie im Schuljahr 2016/17 einen Kalender für 2018.

Die Kinder bauen aus unterschiedlichsten Materialien Spielgeräte von Spielplätzen aus dem gesamten Amtsbereich nach, fotografieren Spielplätze und ihre selbstgestalteten Objekte, machen sich Gedanken über einen Traum-Spielplatz, Texten und beschäftigen sich mit dem Kalendarium. Sie überlegen sich die Farbgestaltung und erarbeiten den Entwurf des Kalenders. Das Ergebnis wird sich sehen lassen!

Zu der Foto-AG gehört aber nicht nur Arbeit, ein wenig Spaß musste auch schon sein. Daher bastelten wir in der Vorweihnachtszeit wunderschöne Pfefferkuchenhäuschen und fotografierten sie natürlich.



In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern, Eltern, Großeltern und allen Leserinnen und Lesern ein gesundes neues Jahr 2017.

M. Melcher

Vorweihnachtszeit an der Mosaik-Grundschule

Schulwandertag ins Staatstheater Cottbus

Traditionell unternimmt die Mosaik-Grundschule Peitz in der Vorweihnachtszeit einen gemeinsamen Theaterbesuch. Mit diesem jährlichen Ausflug ermöglicht die Schule jedem Kind einen Besuch des schönsten und bedeutendsten Theaters in Brandenburg. In diesem Jahr ist das Ballett „Peter Pan“ auf dem Weihnachtsprogramm für Kinder. Zum besseren Verständnis der Aufführung wurde im Unterricht die Geschichte vorbesprochen.



Neben dem Theaterbesuch ist auch immer schon die Anreise mit acht Reisebussen ein Erlebnis. So eine Buskolonne beeindruckt die Schülerinnen und Schüler schon mächtig.

Unser Dank gilt neben der Organisatorin Frau Birgit Grosch auch den Eltern, die als Begleiterinnen und Begleiter gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern den Besuch erst möglich machten.

Frank Nedoma

Ein besonderer Vorweihnachtstag im Museum

Gleich drei Klassen der Mosaik-Grundschule Peitz nahmen das Angebot des Eisenhütten- und Fischereimuseums zur Durchführung ihrer Weihnachtsfeier an.

Im wunderschönen Ambiente konnten wir eine sehr interessante Führung erleben, wo viele Fragen geklärt werden konnten und als Höhepunkt ein Ausblick über Peitz alle Schüler begeisterte. Danach stärkten sich alle Kinder am leckeren Klemmkuchen und bei den winterlichen Temperaturen schmeckte der warme Kinderpunsch vorzüglich. Anschließend wurde im weihnachtlich geschmückten Traditionsraum gebastelt, gewickelt, gesungen und im Klassenverband gemütlich Zeit verbracht.



Wir möchten uns auf diesem Weg beim Museumsteam recht herzlich für diese schönen vorweihnachtliche Tage bedanken. Danke für einen gelungenen Tag sagen die Schüler und Klassenlehrerinnen der 5a, 5b und 6b.

Cornelia Feuerfeil

Berufs- und Studienorientierungsprojekt der Oberschule Peitzer Land und des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.

Berufsorientierung einmal anders, sagten sich die Verantwortlichen der Peitzer Oberschule und des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V., als sie sich bei der Stiftung SPI um Fördermittel aus dem Förderprogramm „Initiative Sekundarstufe I“, welches aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanziert wird, bewarben.

Die Schülerinnen und Schüler des Kunstunterrichtskurses der 9. Klasse der Oberschule werden sich in den nächsten 5 Monaten mit den Berufsbildern des Malers, Lackierers und Werbegestalters beschäftigen. Um den Beteiligten ein nachhaltiges Ergebnis zu vermitteln, unterbreitete der Verein den Vorschlag, im Rahmen dieses Projektes einen „Phantastischen Peitzer Karpfen“ durch die Schülerinnen und Schüler zu gestalten, von der Ideenfindung bis zur finalen Gestaltung.

Seit der Neugestaltung der Mittelinsel des Kreisverkehrs in Peitz sind die überdimensionalen Karpfenskulpturen jedermann bekannt.

Warum sollte man solch einen Karpfen nicht auch einmal durch Schüler gestalten lassen?

Unter fachlicher Anleitung des Teams der Autolackiererei Niedergesäß GmbH & Co.KG aus Cottbus, welches ja auch für die Gestaltung der Karpfen im Kreisverkehr verantwortlich zeichnete, werden die 18 Schülerinnen und Schüler den gesamten Werdegang vom Rohling bis um fertig gestalteten Karpfen selbst mit erleben und auch praktisch mit realisieren. Verbunden mit diesem Projekt ist auch das Bekenntnis zur Region.

Man kann schon jetzt auf das Ergebnis gespannt sein!

*D. Kunkel
FöV Hüttenwerk*

Probeunterricht für angehende Musikschüler

Erster Schritt zum Instrument – Anmeldungen noch möglich!

Wer sich zum neuen Schulhalbjahr entschließen möchte, ein Instrument zu erlernen oder zu singen, kann jetzt noch seine Anmeldung an der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße abgeben. Der Unterricht ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich und findet dann in der Woche **ab dem 6. Februar 2017** statt.

Freie Kapazitäten gibt es noch in folgenden Fachbereichen:

Peitz – OASE 99, Jahnplatz 1 in 03185 Peitz

Probeunterricht wird für den Fachbereich Gitarre am 26. Januar 2017 in der Zeit von 15:15 bis 16:00 Uhr und von 16:00 bis 16:45 Uhr angeboten.

Ab September ist die Ausbildung im Fach Violine und Klavier geplant. Auch dafür können sich schon jetzt Interessenten anmelden.

Forst (Lausitz) – Bürgerzentrum, Kleine Amtsstraße 1 in 03149 Forst (Lausitz)

Tanz, Akkordeon, Trompete, Posaune, Gesang, Instrumentenkarussell (Kinder von 5 bis 7 Jahren)

Für den Fachbereich Klavier besteht außerdem die Möglichkeit zum Probeunterricht im Kaminzimmer des Bürgerzentrums am 17. und 24. Januar 2017 jeweils von 16:00 bis 16:45 Uhr.

Spremburg – Kulturschloss, Schlossbezirk 3 in 03130 Spremburg

Tanz, Klavier, Trompete, Posaune, Saxofon, Klarinette, Violoncello, Schlagzeug, Instrumentenkarussell (Kinder von 5 bis 7 Jahren)

Nachfragen zu weiteren Unterrichtsangeboten und Auskünfte zur Ausbildungsaufnahme erteilen die Mitarbeiterinnen der Musik- und Kunstschule:

Hauptsitz Forst (Lausitz), Tel.: 03562 7770

E-Mail musikschule-forst@lkspn.de

Dienstag: 09:00 - 11:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 11:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Regionalstelle Spremburg, Tel.: 03563 59334012

Dienstag: 09:00 - 11:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 11:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

oder Sie vereinbaren einen individuellen Gesprächstermin.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite unter www.musikschule-spn.de.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Verabschiedung von Familie Bartel und Praxisübernahme



Frau Hölzner und Herr Krakow verabschiedeten sich bei Familie Bartel.

Die Zahnärzte Angelika und René Bartel beendeten am 31.12.2016 ihre zahnärztliche Tätigkeit in Peitz. 3 Jahrzehnte erstellten sie Diagnosen, behandelten und schlifften Zähne, legten Füllungen und kümmerten sich um große und kleine Zahnprobleme.

Nach zahlreichen Terminen und Gesprächen mit Bewerbern für die Übernahme der Praxis am Lutherplatz 6, war es eindeutig Herr Graff, der die Aufmerksamkeit auf sich zog. Er überzeugte mit seiner netten, aufgeschlossenen Art und mit dem Versprechen der Übernahme des kompletten Teams sowie der Patienten.



Frau Hölzner und Herr Krakow begrüßten Herrn Graff als neuen Zahnarzt in Peitz.

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz und der Bürgermeister der Stadt Peitz bedankten sich ganz herzlich bei Familie Bartel und wünschten für die Zukunft alles erdenklich Gute und eine erholsame Zeit.

Weiterhin wünschen wir Herrn und Frau Graff sowie ihrem Team viel Erfolg und stets zufriedene Patienten. (ri)

Tag der offenen Tür am Oberstufenzentrum Lausitz

Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

Am Samstag, dem **18. Februar 2017** findet in der Zeit von **09:30 bis 12:00 Uhr** traditionell der Tag der offenen Tür des OSZ Lausitz in der Abteilung 1, Schwarzhöhe, Lauchhammerstraße 33 (SeeCampus Niederlausitz) statt.

Schülerinnen und Schüler insbesondere der 9. und 10. Klassen sowie deren Eltern sind eingeladen, sich über Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges zu informieren.

Neben allgemeinen Informationen zu den Bildungsmöglichkeiten in der Sekundarstufe II in Brandenburg erhalten Sie Auskünfte

- **zum Beruflichen Gymnasium** mit und ohne berufsorientierte Schwerpunktfächer
(Erwerb der allgemeinen Hochschulreife)
Einführungsvortrag 10:30 Uhr in der Aula
- **zur Berufsschule** im Rahmen der dualen Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen, die in der Abteilung 1 beschult werden:
Chemikant/in, Chemielaborant/-in, Produktionsfachkraft Chemie (Berufsfeld: Chemie/Physik/Biologie) und Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Maschinen- und Anlagenführer/-in (Berufsfeld: Metalltechnik)
- **zur Berufsschule** im Rahmen der dualen Berufsausbildung in den Berufsfeldern/Ausbildungsberufen, die in den Abteilungen 2 und 3 beschult werden.

Für Interessenten mit abgeschlossener Berufsausbildung werden folgende Möglichkeiten vorgestellt:

- der Erwerb der Fachhochschulreife in der einjährigen Fachoberschule sowie
- die berufliche Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ in der Fachschule.

Weitere Informationen auch unter: www.oszlausitz.de

Informationsveranstaltung beim DEB

Ausbildungsangebote im sozialen Bereich

Für alle, die noch auf Ausbildungssuche sind, bietet das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk am **Donnerstag, 23. Februar 2017** die Möglichkeit, sich umfassend über soziale Ausbildungen zu informieren. **Von 14:00 bis 15:15 Uhr** öffnet die Berufliche Schule für Sozialwesen in der Parzellenstraße 10 zu diesem Anlass ihre Räume für Besucher.

Ausbildungsinteressierte und Eltern erhalten Einblick in die **Ausbildungen zum Erzieher (m/w), Sozialassistenten (m/w), Heilerziehungspfleger (m/w) und Heilpädagogen (m/w)**.

Schüler und Lehrkräfte zeigen, was sich hinter den einzelnen Ausbildungen verbirgt und lassen Besucher am Unterricht teilnehmen. In einer anschließenden Fragerunde wird dann auf die Fragen der Interessenten eingegangen. Einen Eindruck von der Schule bekommen die Besucher bei einer Hausführung.

Weitere Informationen:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg,
gemeinnützige Schulträger-GmbH
Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule -
Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus
Tel. 0355 3554179-0
www.deb.de, E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org

Brandenburgisches Zeitzeugenportal eröffnet

„Nach der Wiedervereinigung begann für mich ein zweites Leben.“ So beschreibt Volker Schobeß sein Leben nach der Friedlichen Revolution 1989. Er ist einer der Interviewten, die in dem Zeitzeugenportal der brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten, das am 11.01.2017 erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, berichten. Die Zeitzeugen erzählen von ihrem kleinen und großen Widerstehen gegen eine politische Ordnung, die ihnen grundlegende Freiheiten verweigerte. Männer und Frauen sprechen von politischer Verfolgung und Willkür, die sie in der Sowjetischen Besatzungszone und DDR erlebten. Einige erfuhr bereits als Kinder Leid und Unrecht in sowjetischen Speziallagern oder in DDR-Heimen.

Unter www.zeitzeugen.brandenburg.de können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Pädagogen und junge Menschen, journalistisch Tätige sowie Forschende durch Zeitzeugeninterviews, Fotos und Dokumente sowie erläuternde Texte über Lebenserfahrungen von Menschen, die politisches Unrecht und Verfolgung in der SBZ und DDR erlebt haben, informieren.

Alle Interviewten haben einen besonderen Bezug zum Land Brandenburg. Entweder sie lebten oder leben heute im Land Brandenburg oder auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg fand das von ihnen erlebte Unrecht statt. Sie alle waren bereit, über ihr Leben zu sprechen, um das Geschehene vor dem Vergessen zu bewahren und jüngeren Menschen ihre Erfahrungen zugänglich zu machen. Leider sind bereits heute einige der Interviewpartner verstorben. Mit dem Zeitzeugenportal wird auch ihr Leben gewürdigt.

Anlässlich der Freischaltung des Zeitzeugenportals „Erfahrungsberichte über politisches Unrecht und Widerstand von 1945 bis 1989. Ein Beitrag zum historischen Gedächtnis des Landes Brandenburg“ sagte die Aufarbeitungsbeauftragte des Landes Brandenburg Ulrike Poppe: „Die Berichte der Menschen zeigen, welche Erfahrungen sie mit einschneidenden politischen Ereignissen und konkreten gesellschaftlichen Umständen in der SBZ und DDR machten und wie diese ihr Leben bis heute prägen.“ Das Projekt wurde in den Jahren 2015 und 2016 mit Mitteln aus dem „Mauerfonds“ gefördert.

Pressemitteilung

Büro der Landesbeauftragten

zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Mo.: Geschlossen
 Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
 Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr
 Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re, R 09/10
 Termine bitte vereinbaren: Tel. 035601 801995
 Handy: 0176 43405131
 E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel. 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **07.02./21.02.2017**

15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 8669435133

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz, 1. OG

Terminvereinbarung: Tel. 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel. 03562 98615-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel. 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A, Tel. 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel. 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
 Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel. 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di. 15:00 - 19:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **02.02./16.02.2017**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel. 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte es Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller Nordflügel, EG

Tel. 899672, Fax: 899673

zz. Mittwoch: 13:00 - 16:00 Uhr

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst: Tel. 03562 99422

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr

Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel, 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel. 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG, Tel. 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel. 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt

Dammzollstraße 52B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel. 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos. Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel. 0163 6601597 oder E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 07.02. und 21.02.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 14.02. und 28.02.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 09.02. und 23.02.

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 10.02.

10:00 - 16:00 Uhr CIT in Forst, Inselstr. 30/31

Angebote der Kreisvolkshochschule Regionalstelle Guben

Neue Volkshochschulkurse in Peitz

Bauch-Beine-Po - Ganzkörpertraining

ab 06.02.2017

12 Termine, 16:15 – 17:15 Uhr

38,00 Euro

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik, Herz-Kreislauftraining

ab 06.02.2017

12 Termine, 17:30 – 18:30 Uhr

40,00 Euro

Aquarellmalerei

ab 07.02.2017

7 Termine, 18:00 – 20:15 Uhr oder

ab 09.02.2017

7 Termine, 18:00 – 20:15 Uhr

je 43,20 Euro

Computergrundkurs

ab 08.02.2017

7 Termine, 17:00 – 19:15 Uhr

66,00 Euro

Polnisch A1, mit geringen Vorkenntnissen

ab 08.02.2017

15 Termine, 17:30 – 19:00 Uhr

54,00 Euro

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

ab 13.02.2017

15 Termine, 17:00 – 18:00 Uhr

43,00 Euro

Ab sofort liegen die neuen Programmhefte für das Frühjahrssemester 2017 für Sie u. a. in der Amtsverwaltung, in der Bibliothek und in der Touristeninformation bereit.

Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi.: von 09:00 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Regionalstelle Guben,

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse und Studienfahrten informieren und anmelden.

63. Peitzer

Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -
Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch
alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden
des Amtes Peitz mit Partner:

am Dienstag, dem 7. Februar 2017

um 19:00 Uhr

in die Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“

Thema: „Neues aus dem Amt Peitz“

Amtsdirktorin Elvira Hölzner

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und
Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Vereinsleben



Nachruf

Tief bewegt haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser Ehrenvorsitzender, Sangesbruder

Klaus Grosch

am 15. Dezember 2016 im Kreis seiner Familie verstorben ist.

Klaus Grosch war seit dem 1. Januar 1987 Mitglied im Männerchor Peitz.



Besonders hervorzuheben ist sein langjähriges Wirken von 1988 bis 2006 als Vorstandsvorsitzender unserer Chorgemeinschaft. In diesen Jahren war es stets sein Anliegen, unsere Chorgemeinschaft zu festigen und durch neue Sangesbrüder zu verstärken.

Sein besonderes Augenmerk war darauf gerichtet, dass sich der Männerchor Peitz in unserer Region und darüber hinaus stets als kultureller Vertreter seiner Heimatstadt Peitz würdig präsentiert und immer positive Eindrücke bei seinem Publikum hinterlässt.

Seine langjährigen Verdienste um unseren Männerchor Peitz sind nicht genug zu würdigen.

Der Männerchor Peitz e. V. gedenkt in Ehrfurcht seinem verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Sangesbruder Klaus Grosch.

Lied hoch!

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Männerchores Peitz e. V.

Liebe Freunde des Chorgesanges,

die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

Freitag, dem 24. Februar 2017, um 19:30 Uhr

in unseren Probenräumen in **Peitz, OASE 99, Jahnplatz 1** statt.

Dazu laden wir alle Freunde unseres Chores herzlich ein.

Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Festlegung der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorsitzenden über das Chorjahr 2016
4. Bericht des Kassenwartes zur Jahresabrechnung 2016
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion
7. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes
8. Diskussion und Beschluss zur Satzungsänderung

9. Diskussion und Beschluss zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, des Jahresbeitrages für passive Mitglieder und der Höhe der Verfügungsmittel für Repräsentationszwecke nach § 8 der Vereinssatzung
10. Terminplanung für das Chorjahr 2017/sonstige Information
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Da die Versammlung öffentlich ist, würden wir uns freuen, wenn diese ein reges Interesse bei allen sangesfreudigen Männern findet und viele uns zu diesem Termin besuchen.

Unserem Chor fehlt der Nachwuchs, denn von Jahr zu Jahr steigt das Durchschnittsalter unserer Sänger. Für alle Stimmlagen werden Sänger benötigt, die unsere Reihen verstärken, um den Erhalt unseres Chores für die Zukunft weiterhin zu sichern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Mit einem herzlichen Sängergruß
Männerchor Peitz e. V.*

Friedhofsverein Drehnower und Gubener Vorstadt Peitz e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet
am Sonntag, dem 26. März 2017 um 15:00 Uhr
in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorstands mit Auswertung der Arbeitseinsätze/
Kassenbericht
3. Diskussion über Vorstandsbericht und Friedhofsangelegenheiten (evtl. Beschlussfassung)
4. Entlastung des alten Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands
6. Termine Arbeitseinsätze 2017

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Vorstand

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 11. Februar 2017

von 08:00 bis 12:00 Uhr

in Janschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Skatturnier der Teichlandradler in Maust 17. Februar 2017



Am Freitag, dem 17. Februar 2017 findet wie jedes Jahr um diese Zeit das traditionelle Skatturnier der Teichlandradler im Gemeindezentrum Maust statt.
Beginn ist **um 18:30 Uhr**.

Wir bitten alle Interessenten rechtzeitig zu erscheinen, um mit der Auslosung der Spieler an den jeweiligen Tischen auch pünktlich beginnen zu können.

Wie auch in den letzten Jahren, veranstalten wir Schach- und Rommé-Turniere. Für die Verpflegung ist gesorgt.

*Uwe Zimmermann
TLR Öffentlichkeitsarbeit*

Historische Vortragsreihe 2017

Liebe Leserinnen und Leser, im Februar setzen wir wieder, nun schon im 17. Jahr in Folge, unsere historische Vortragsreihe „Geschichte und Geschichten aus Peitz“ fort. Insgesamt finden im Frühjahr 2017 vier Vorträge statt. Der erste Vortrag im Februar hat das Thema „Das gefährliche Erbe des Krieges“. Hier wird ein Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes aus Cottbus über seine gefährliche, alltägliche Arbeit berichten. Im zweiten Vortrag im März werden die Vereinsmitglieder Marion Knorr und Dr. Bange über die Peitzer Friedhöfe und den Peitzer Ehrenbürger Carl Stöhr referieren. Anfang April wird unser Gastreferent Andreas Müller aus Groß Közig in seinem Vortrag „Geologie und Besiedlungsgeschichte“ den Bogen von der Bronzezeit über die Germanen bis ins 21. Jahrhundert schlagen. Ende April entführt uns dann unser Vereinsmitglied Uwe Ackermann bei seinem Vortrag „Exkursion zum Ostwall“ in die Bunkertiefen des Ostwalls.



Geschichte und Geschichten aus Peitz Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Thema: „Das gefährliche Erbe des Krieges“

Termin: **17. Februar 2017**

Uhrzeit: 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Ort: Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal

Referent: Mitarbeiter des KMBD Cottbus

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine:

17.03.2017: Peitzer Friedhöfe/Der Ehrenbürger Carl Stöhr von Marion Knorr, Dr. Bange

07.04.2017: Geologie und Besiedlungsgeschichte in der Bronze- und Germanenzeit, Andreas Müller

28.04.2017: Exkursion zum Ostwall, Uwe Ackermann

Alle Veranstaltungen finden wie immer im Bedum-Saal statt und beginnen um 19:00 Uhr.

Es grüßt Sie recht herzlich Ihr

Christoph Malcherowitz, Vorsitzender des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

HELAU und OLE – 30 Jahre Carneval Club Diebsdorf/CCD



Das Diebsdorfer Fastnachtstreiben war schon lang, so Anfang der 1940er-Jahre im Peitzer Land als närrische Hochburg bekannt. Doch nach jedem Hoch kommt, wie allen Orts bekannt, auch ein Tief und man so existenziell nach etwas Neuem rief.

So kam es **am 21.10.1986** im Kreiskabinett für Kulturarbeit Cottbus-Land in Baracke 2 in der Karl-Liebknecht-Straße 130 um 15:33 Uhr mit höchstparteilichem Segen zur Geburt des Carneval-Club Diebsdorf, CCD.

Dank einer fastnachtlichen Veste, der damaligen Gaststätte Lehmann als zuverlässiges Fundament, begann ein neuer Qualitätssprung unter der Losung:

„Einer für alle, alle für einen!“

Das nunmehr 30 Jahre lang.

Stellvertretend sei genannt:

Zampfern, Umzüge durch Peitz, Kinderkarneval und Seniorenkarneval.

Uns begleiten die freundschaftlichen Beziehungen zu Hechtonia Berching, zum Heidecker Carneval-Club Prettin und den fastnachtlichen Recken der Drehnower und der Gubener Vorstadt sowie der tollen Diebsdorfer Bürgerschaft.

Im Verein etablierten sich neben Eiferrat und Funkgarde zusätzlich unentbehrlich das Tanzmariechen, das Show- und Männerballett und die Diebsdorfer Knöpfe.

Stets ein Erlebnis:

Die öffentliche Trauung des Prinzenpaares nebst Kinderprinzenpaar in der Veste Peitz und der Rathaussturm an jedem 11.11., um 11:11 Uhr unter dem Motto: Der Bürgermeister wird bis zum Aschermittwoch entbunden vom Regieren, darf dank der Narren nun einige Wochen sich generieren, profilieren, prominieren ... Weiter geht's dann traditionell mit der Teilnahme am Rosenmontags-Umzug der fröhlichen Leute in Cottbus.

Hochkarätige Gäste konnte der Verein schon begrüßen mit Fips Asmussen, Tony Savalles, Gebrüder Blattschuss und Ralph Buchholz. Und stets auch dabei die politische und kulturelle Prominenz aus der Veste Peitz.

Aber auch ein närrischer Schmerz begleitet den CCD:

Gemeint ist der Verlust der „Närrischen Gastlichkeit“, Lehmanns Bar. Und das tut weh.

Trotz dieses Verlustes oder gerade deswegen begeistert der CCD durch kollektives Zueinanderstehen. Nun in einem bunten Zeit und trotzend den winterlichen Bedingungen mit einem tollen Programm, was sich wirklich sehen lassen kann.

Dank den vielen Akteuren, Helfern, Unterstützern und Sponsoren - Auf euch ein Dreifach Diebsdorf HELAU!!!

30 Jahre CCD, 3 Präsidenten, sie sorgten, leiteten bzw. leiten den Verein mit tollen Erfolgen, Ergebnissen – Danke Peter Müller, Linda Korsch - jüngste Präsidentin im Karnevalsverband Lausitz, und Joachim Teschner.

Möge es geschehen, dass wir diesen Verein weiterhin erfolgreich närrisch seh'n - **darauf ein kräftig-deftig närrisches dreifaches Diebsdorf HELAU!!!**

Peter Müller



Von unseren Feuerwehren

FF Drewitz

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Drewitz führt am **Freitag, dem 27.01.2017, um 18:30 Uhr** im Gemeindezentrum Drewitz ihre Jahreshauptversammlung durch.

Zu dieser Versammlung sind alle Kameradinnen und Kameraden einschließlich der Mitglieder der Jugendfeuerwehr recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung durch den Ortswehrführer
- Rechenschaftsbericht des Ortswehrführers für das Jahr 2016
- Rechenschaftsbericht des Jugendwartes für das Jahr 2016
- Aufgabenstellung für das Jahr 2017
- Diskussionen zu den Rechenschaftsberichten
- Wortmeldungen der Ehrengäste
- Ehrungen/Beförderungen
- Schlusswort

Michael Hollack
Ortswehrführer

Jahresstatistik der Amtsfeuerwehr Peitz

Auch im Jahr 2016 haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Peitz die an sie gestellten Aufgaben zum Schutz für die Allgemeinheit zur vollsten Zufriedenheit aller und der Verantwortlichen seitens des Trägers des Brandschutzes erfüllt.

Die Einsätze konnten zur vollsten Zufriedenheit absolviert werden. Gegenüber dem Jahr 2015 ist ein Einsatzrückgang von 135 auf 101 Einsätze zu verzeichnen.

Mein persönlicher Dank gilt allen an den Einsätzen Beteiligten. In der Tabelle sind die aktuellen Zahlen für unsere Amtsfeuerwehr dargestellt. Leider wurden auch Personen bei Verkehrsunfällen und bei Bränden verletzt oder haben einen Schaden erlitten.

Besonders hervorheben möchte ich die aufopferungsvolle Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehren bei schweren Verkehrsunfällen und bei der Unterstützung des Rettungsdienstes, bei diesen Einsätzen wurden mehrere Personen verletzt und für 3 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Wetterunbilden mit Schäden an der Natur und der Verkehrsinfrastruktur waren im Jahr 2016 an zwei Tagen zu verzeichnen. Neben den vielen Technischen Hilfeleistungen, z. B. der Tragehilfe und Türnotöffnungen für den Rettungsdienst, haben Fehlalarme, verursacht durch Brandmeldeanlagen, die Kameraden in diesem Jahr nicht besonders gefordert.

Mein persönlicher Dank gilt allen Beteiligten und auch den Angehörigen, die für die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2016 so viel Verständnis aufbrachten.

Gerd Krautz
Amtswehrführer

Statistik Amtsfeuerwehr 2016

Ortswehr	Anzahl Einsätze	Anzahl Einsatzkräfte
Bärenbrück	1	7
Drachhausen	8	60
Drehnow	14	95
Drewitz	10	55
Grießen	11	43
Grötsch	-	-
Heinersbrück	13	93
Radewiese	-	-
Jänschwalde	13	64
Maust	2	13
Neuendorf	4	25
Peitz	60	446
Preilack	28	168
Tauer	31	289
ABM	3	5
Turnow	18	104
Summe	216	1467

Die Kameraden der Amtswehr Peitz wurden 2016 insgesamt zu 101 Einsätzen alarmiert, wobei bei einzelnen Einsätzen jeweils mehrere Ortswehren gleichzeitig im Einsatz waren (somit 216 Einsätze, siehe Tabelle). Dabei gab es im 1. Halbjahr 44 und im 2. Halbjahr 57 Einsätze zu absolvieren.

Die einsatzstärksten Monate waren:

Mai 11 Einsätze, Juni 18, Juli 17, August 14 und Dezember 12 Einsätze.

Insgesamt gab es 2016 folgende Einsatzarten zu verzeichnen:

- 25 Brände
- 70 Technische Hilfeleistungen,
 - davon
 - 21 Verkehrsunfälle
 - 10 Tragehilfen
 - 10 Türnotöffnungen

- 6 Fehlalarme
- 2 Einsatzübungen

Bei diesen Einsätzen gab es 34 Verletzte Hilfeleistung zu geben.

Leider waren auch 7 Todesfälle zu verzeichnen, davon 3 Tote bei Verkehrsunfällen, die anderen bei Türnotöffnungen im Amtsgebiet.

Besondere Anforderungen ergaben sich bei den Einsätzen nach Sturm und Gewitter am 25. Juni und am 27. Juli 2016.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Peitz

Am 06.01.2017 erfolgte unsere jährliche Jahreshauptversammlung. Neben unseren Kameraden begrüßte der Versammlungsleiter, Thomas Schulze folgende Ehrengäste: Frau Elvira Hölzner, Gerd Krautz und den stellvertretende Bürgermeister Hendrik Schulz. Mit dabei waren auch Kameraden der Jugendfeuerwehr. Bevor die Rechenschaftsberichte vorgetragen wurden, stellte sich zu unserer Freude ein neuer Kamerad vor, welcher bereits in anderen Wehren tätig war.

Als Wehrführer berichtete Kamerad Manfred Stecklina von unseren Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Mit 60 Einsätzen war 2016 eher ein ruhiges Jahr für uns Kameraden. Tragischer Weise kam bei zwei Einsätze jegliche Hilfe zu spät.

Aber auch 2016 brannte es. Zu erwähnen ist der Brand in Grießen an einer Hausfassade und in Lieberose (OT Goschen) wo unser Hubrettungsfahrzeug zur Unterstützung der örtlichen Kräfte benötigt wurde. Alle Kameraden sind wohlbehalten von den Einsätzen zurückgekehrt. Zu kleineren Verletzungen kam es nur beim wöchentlichen Dienstsport und bei Wettkämpfen.

Beim Amtsausscheid in Drachhausen zum 110. Jubiläum konnten wir leider keinen Pokal gewinnen. Mit unserer Leistung wa-

ren wir trotzdem zufrieden, da bei uns wenig Zeit bleibt für solche Dinge zu trainieren. Das 120. Jubiläum feierte im Jahr 2016 auch die Ortswehr Tauer.



Glückwunsch an Lea Härtel und Leon Meißner

Den Tag der offenen Tür am 3. Oktober konnten wir auch im vergangenen Jahr als Highlight ansehen. Trotz der Umbaumaßnahmen am alten Teil unseres Gerätehauses konnten wir viele Familien begrüßen. Es erfreut uns sehr, dass jährlich so viele den Weg zu uns finden und sich ein Bild von unserer Arbeit machen. Auch Kameraden aus Lieberose und Ottendorf waren an diesem Tag zu Besuch. Diese bestehenden Freundschaften sind sehr wichtig für uns. Deshalb legen wir viel Wert auf deren Pflege. Auch unsere polnischen Kameraden sahen wir mehrfach im Jahr 2016. Im Anschluss folgte der Rechenschaftsbericht der Jugendfeuerwehr.

Es wurde festgestellt, dass es immer mehr Mädchen in die Reihen der Feuerwehr zieht. Von den aktuell 15 Mitgliedern ist die Hälfte weiblich. Als Gastgeber des Kreisjugendlagers war es natürlich selbstverständlich, dass wir daran teilnahmen. Neben der normalen Ausbildung machten wir zwei Ausflüge. Zu Beginn des zweiten Halbjahres fuhren wir nach Potsdam und besichtigten dort die Hauptfeuerwache. Auf dem Heimweg machten wir einen längeren Stopp am Filmpark Babelsberg. Der zweite Ausflug führte uns ins Tropical Island. Mit unserer Arbeit unterstützten wir die Kita Sonnenschein am Martinstag und das Kultur- und Tourismusamt beim Weihnachtsmarkt.

Dank großzügiger Spenden konnten wir diverse Materialien beschaffen (Bsp. Bälle für den Dienstsport, Jugendfeuerwehr Handschuhe). Der gewünschte 24-h-Dienst wurde ebenfalls durchgeführt. An diesen Tag versuchten wir dem Nachwuchs einen Einblick in den Alltag einer Berufsfeuerwehr zu geben.

Als erster Ehrengast ergriff Frau Hölzner das Wort und stellte fest, dass sie zum 10. Mal in Folge an unserer Jahreshauptversammlung teilgenommen hat. Besonders bedankte sie sich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit und Einsatzbereitschaft sowie bei deren Angehörigen.



Glückwunsch an Oberfeuerwehrmann Michael Hiller und Steffen Herbst

Sie gab uns einen Einblick in die laufenden Umbaumaßnahmen am Gerätehaus in Peitz und Turnow sowie die Neubeschaffung von Löschfahrzeugen für Drachhausen und Heinersbrück. Auch der Amtsbrandmeister und der stellvertretende Bürgermeister ließen es sich nicht nehmen, ein paar Worte an uns zu richten.

Es gab folgende Auszeichnungen und Beförderungen:

Lea Härtel und Leon Meißner für ihren Einsatz in der Jugendfeuerwehr

Olaf Schuhmann und Philipp Meißner für 10 Jahre treue Dienste

Oliver Kniewel, Beförderung zum Feuerwehrmann

Christian Hermann, Beförderung zum Oberlöschmeister

Michael Hiller und Steffen Herbst, Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Karl-Heinz Noack, Ehrenabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Philipp Meißner & Stefan Klieber



Teichlandradler verabschiedeten das Jahr 2016



Foto: Ralf Kirsch

Der 31.12., traditionell ein fester Termin im Veranstaltungsplan unseres Vereines. Mit befreundeten Sportvereinen trafen wir uns um 10:00 Uhr am Sportplatz in Neuendorf zum **Silvesterlauf**. Bei strahlendem Sonnenschein gingen 45 Läuferinnen und Läufer sowie Nordic-Walkerinnen und Walker an den Start, um das letzte Jahr sportlich zu verabschieden.

Im Ziel warteten frische Pfannenkuchen, Kaffee und Glühwein auf die Sportler. Leckere Soljanka ersparte den Gang in die eigenen Küchen. Hinzu kam die Abstimmung unter allen Teilnehmern, einen neuen Namen für die 3 Telefonhäuschen, welche erst in den Ortsteilen Neuendorf, Bärenbrück und Maust im Rahmen des neu zu schaffenden Fitnessparcours aufgestellt wurden, zu finden. Unter vielen Vorschlägen unserer Mitglieder wurde der Name „**Schmöckerlaube**“ von Sportfreund Jürgen Kanter gewählt und er wird an den Häuschen noch in diesem Jahr zu lesen sein.

Uwe Zimmermann
Öffentlichkeitsarbeit

TSV 1862 Peitz Abt. Tischtennis

Mitspieler willkommen

Wir sind im Moment 19 Sportsfreunde(innen). Wir würden uns über Zuwachs freuen, denn an unseren Trainingstagen dienstags von 18 bis 21 Uhr und freitags von 18 bis 22 Uhr sind noch einige Tische zu besetzen.

Vielleicht hat sich ja die/der Eine oder Andere vorgenommen, im neuen Jahr etwas mehr für die Gesundheit zu tun. Wir würden uns freuen, einige Freizeitsportler in unserer schönen Mehrzwecksporthalle in der Dammzollstraße zu begrüßen.

Ansprechpartner:

Carsten König, E-Mail: carsten-koenig@vodafone.de und Reinhard Schmidt, E-Mail: schmidt-peitz@t-online.de

In diesem Spieljahr ist eine Männermannschaft (4. Landesklasse Platz 3) und eine Jugendmannschaft (Kreisklasse 5. Platz) für den Spielbetrieb gemeldet.

Nachdem Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr ein neues Shirt erhielten, wurden in diesem Jahr die Erwachsenen neu ausgerüstet.



Tischtennisspieler mit den neuen Shirts.



Tischtennisspieler in Budapest

In diesem Zusammenhang möchte sich unsere Abteilung Tischtennis bei der **Teichlandstiftung** für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ein weiteres Dankeschön geht ebenfalls an die **Teichlandstiftung** für die Nutzung des Kleinbusses für eine Fahrt nach Budapest im Oktober zu den TT-Europameisterschaften. Es war für alle ein tolles Erlebnis, Europas Elite im Tischtennis so nah zu sein.

Unsere nächste Fahrt führt uns im Oktober nach Magdeburg zu den German Open. Hier trifft sich die komplette Weltelite des Tischtennisports.

R. Schmidt

Drei Prüfungen für Jänschwalder Judoka

Lea Briesemann besteht Trainer C Breitensportlizenz

Mitte November stellten sich Lina Briesemann und Jonas Drow der zweithöchsten Schülergrad Prüfung im Judo, dem blauen Gürtel.

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind sie intensiv in die Vorbereitung gegangen, da im Anschluss besonders für Lina noch wichtige Aufgaben anstehen. Auch in den Herbstferien wurde mehrmals in der Woche trainiert. Bei Martin Reißmann, der die Vorbereitung intensiv begleitete, stellten sich beide dann auch der Prüfung und zeigten in allen Bereichen sehr ansprechende Leistungen, auch im schwierigen Fach Kata. Da beide miteinander agierten, mussten sie immer zwischen der Uke - (Fallender) und Torirolle (Werfender) umschalten. Nach 1,5 Stunden Prüfung strahlten dann beide in der neuen Gürtelfarbe Blau.



Lisa und Jonas nun mit blauem Gürtel

Nach fünf Lehrgangswochenenden, einer Hausarbeit und einer erfolgreichen Prüfung in Theorie und Praxis, besteht Lea Briesemann die Trainer C Breitensport Lizenz im Judo.

Im Januar dieses Jahres, hat sie mit der Ausbildung dazu begonnen. Aufgrund ihres engen Wettkampfkalenders war es für sie und ihre Familie, aber auch dem Verein, schon eine Herausforderung, alles so zu planen, dass nichts zu kurz kommt und in guter Qualität abgeliefert werden kann. Für eine Sportlerin im Leistungssport gehen die großen Turniere vor. So kam es zu Überschneidungen mit den Lehrgängen und daher konnte Lea ihre Prüfung zur vollständigen Lizenz erst jetzt ablegen.

Im Rahmen des Dan-Vorbereitungslehrgangs, wo sie ebenfalls teilnahm, um sich auf ihre Prüfung zum schwarzen Gürtel vorzubereiten, wurde sie in Trainerfragen theoretisch und praktisch geprüft. Das Besondere daran war, dass ihre jüngere Schwester Lina ihr als Partnerin zur Verfügung stand, sowohl für die Trainerprüfung als auch für den gesamten Dan-Lehrgang. Das war für Lina ein äußerst hoher Anspruch, den sie mit Bravour meisterte. Schon in der Vorbereitung stellte sich Lina diesen Anspruch, da oft nur am Freitagabend und Wochenende geübt werden konnte. Am Ende des Lehrgangs konnte mal wieder ein weiblicher Judoka aus Jänschwalde ihre neue Lizenz aus den Händen von Lehrgangsleiter und Prüfungsreferent Martin Reißmann in Empfang nehmen und sich nun weiter mit Schwester Lina auf den schwarzen Gürtel konzentrieren.

Herzlichen Glückwunsch allen zu ihren bestandenen Prüfungen und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Daniel Klenner

Hohe Auszeichnung für junge Judoka

Michael Zapf und Lukas Stenzel erhalten 2. Meistergrad im Judo

Bei der letzten großen und zugleich sehr bedeutenden Verbandsveranstaltung, der Prüferweiterbildung, gab es auch für zwei Jänschwalder eine große Überraschung.

Beide Sportler waren zunächst mit dabei, um Prüfungsreferent Martin Reißmann organisatorisch und auch praktisch mit Inhalten auf der Matte beim Lehrgang zu unterstützen. Somit zu Beginn ein ganz normal Judotermin für sie. In diesem Rahmen treffen sich zumeist eine große Anzahl Prüfer und zugleich wichtige Vereinsvertreter, auch der Verbandspräsident ist mit dabei. Sie halten Berichte, geben Ausblicke in die Zukunft und werten Vergangenes aus. Da diese Bühne auch immer einen würdigen Rahmen bildet, nimmt man auch Auszeichnungen vor.

Michael und Lukas wunderten sich zunächst schon etwas, als ihr Name fiel und beide vor das versammelte Gremium gebeten wurden. Doch die Verwunderung wich einem Lächeln und Freude, als vom Präsidenten Dr. Volkmar Schöneburg und Chefausbilder Jan Schröder verlesen wurde, dass beide für ihre Erfolge bei den Kata-Meisterschaften (Europa- und Vizeeuropameister, Vizemeister bei den Internationalen Deutschen Kata-Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften) und für ihren Einsatz im BJV bei verschiedenen Lehrgängen und Weiterbildungsmaßnahmen, den 2. Dangrad (Meistergrad) im Judo verliehen bekommen.



Lukas Stenzel und Michael Zapf wurden mit dem 2. Dan geehrt. Foto: Martin Reißmann

Sie tragen somit den Namen des Vereins und des Verbandes in die Welt hinaus und beweisen, dass in Sachen Kata auch Brandenburger Judoka vorne mitspielen können. Schröder gab bei der Auszeichnung auch eine Anekdote preis. Vor einigen Jahren lobte der Präsident des Deutschen Judobundes die Stärke der BJV Kadersportler und ihre Erfolge im Nationalteam des olympischen Judo und das als eher kleiner Verband. Er ergänzte damals, dass man lediglich im Bereich Kata noch nicht so erfolgreich ist, wie z.B. in NRW oder Hessen. Jan Schröder kommentierte das damals mit den Worten: „... da holen wir euch auch noch ein!“ Heute wirken diese Worte wie eine kleine Weissagung, da man dies tatsächlich geschafft hat. Es gab lange und viel Beifall. So sind beide doch die Ersten vom brandenburgischen Judoverband, welche in diese Liga der Top Katasportler Europas aufgestiegen sind und vor allem beständig vorne mitspielen. Auch auf nationaler Ebene.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Dangrade für besondere Verdienste verliehen werden. Dies ist durchaus ein sensibles Thema, da es auch andere Möglichkeiten der Ehrung gibt und ein höherer Dangrad eine der höchsten Formen der Auszeichnung darstellt.

Aber auch im Kaderbereich der Wettkampfsportler wurden schon an junge und erfolgreiche Judoka Dangrade verliehen. Wie kann man besser nachweisen, dass man seinen Sport in den unterschiedlichen Facetten und Anforderungen verstanden hat, als dass man sich auf hohem Level in einem sportlichen Vergleichs-Wettkampf, gegen andere durchsetzt!

Auch wenn an diesem Tag nicht extra ausgezeichnet, soll der Vater dieses Erfolges nicht unerwähnt bleiben. Trainer Martin Reißmann gilt auch ein großes Danke an dieser Stelle. Trotz schwerer werdender Umstände schafft er es immer wieder, das Potenzial aus beiden raus zu kitzeln.

In diesem Sinn herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehre und weiterhin viel Erfolg.

Ab jetzt mit neuem Gürtel.

Daniel Klenner

Judoka beendeten Sportjahr 2016

Judosportler in Jänschwalde und Drachhausen werden für erreichte gewürdigt

Kurz vor Weihnachten läuteten auch die Judosportler aus Jänschwalde und Drachhausen das Ende des Trainings- und Wettkampfjahres 2016 ein. Bei einem letzten spiel- und spaßbetonten Miteinander auf der Tatami wurde auch noch ein letztes Mal ordentlich geschwitzt. Natürlich war auch ein kleiner Imbiss mit süßen und herzhaften Leckereien vorbereitet.

In **Jänschwalde** wurden noch einmal auf Vergangenes zurück geschaut und die Erfolge und besonderen Momente der letzten Monate hervorgehoben. Darunter der erfolgreiche Kyoko Pokal, das Abschneiden der Katasportler und deren Würdigung mit dem 2. Dan durch den Verband, aber auch die Leistungen der Sportler auf der Trainings- und Wettkampfmatte. Es wurde vor zahlreicher Kulisse auch denen gedankt, die sich als Trainingspartner oder auch als engagierter Übungsleiter eingebracht haben.



Foto: M. Reißmann

Herzlichen Dank allen die sich 2016 für den Judosport in Jänschwalde eingesetzt und mitgewirkt haben. Wir freuen uns auch 2017 auf ein gemeinsames Miteinander im oder beim Judo.

Auch beim letzten Training in **Drachhausen** haben Kleine und Große noch einmal geschwitzt. Die Jüngeren haben die seltene Möglichkeit genutzt, sich einmal mit den Größeren zu knutschen und das ein oder andere Aufeinandertreffen spielerisch zu gestalten.



Foto: D. Klenner

Nach dieser letzten Anstrengung wurde das Drachhausener Dojo zum Kinosaal. Es gab einen kleinen Rückblick in Bildern und diesmal auch in bewegten Motiven. In kurzen Videosequenzen konnten die jungen Judoka sich einmal von „außen“ betrachten. Dabei kam so manche Erkenntnis. In jedem Fall war der Blick auf sich selbst interessant und manchmal auch amüsant.

Auch der Bürgermeister Fritz Weitow, Eltern und Förderer, die uns das Jahr über unterstützt haben, waren vor Ort. So fand der Bürgermeister viele lobende Worte für die Judoka beim Überreichen der kleinen Auszeichnungen.

Ein besonderer Dank geht auch an den Sportverein SV Drachhausen rund um Dieter Konzack für die besondere Unterstützung zum Jahresende.

Auf weiteres gutes Zusammenwirken im Jahr 2017!

Daniel Klenner

Hallenfußballturnier der Jugend

Fair Play by the rules - Faires Spiel nach Regeln

Jedes Jahr, an einem Samstag im November, organisieren die Mitglieder der Jugendinitiative Amt Peitz ein Amtsjugend-Hallenfußballturnier für Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren, so auch am 26.11.2016.

Für dieses Turnier gingen besonders viele Anmeldungen ein, so dass einzelne Teams noch auf der Warteliste waren. Dennoch bekamen dann alle die Chance, um den Sieger-Pokal zu kämpfen. Dabei waren zwölf Mannschaften, darunter zehn aus dem Amt Peitz und zwei Gastmannschaften, die sich für das Hallenfußball anmeldeten. Fairness und Freundschaft, Akzeptanz und Respekt, Teamgeist und ein gutes Miteinander waren bemerkenswerter Weise bei dem letzten vorweihnachtlichen Wettkampf in der Turnhalle der Oberschule „Peitzer Land“ mizuerleben. Da zahlte sich die viele Mühe der Vorbereitung, insbesondere von Hendrik Schulz als Hauptorganisator, aus.

Für die Beteiligten war es ein erfolgversprechender Tag. Motivierend waren die zahlreichen Gäste, die die Spieler ansprachen. Nur etwas glücklicher waren dann doch die Sieger, die einen Pokal mit nach Hause nehmen konnten.



Der Sieger-Pokal ging an das Team „Arsenal Turnow“. Den zweiten und dritten Platz belegten die Teams „Die Spontanisten“ und „Hangover96“ aus Peitz. Den undankbaren vierten Platz belegte die Gastmannschaft, die „Bocajuniors Bavaria“ aus Kreischa.

Für mich, als Jugendkoordinatorin, waren die vielen guten Gespräche mit den einzelnen Jugendlichen informativ und mit Erfahrungswert. So erfuhr ich, was einzelne Jugendliche bewegt, welche Sorgen sie haben und welche Themen sie beschäftigen. Wir konnten miteinander lachen, gute Projektideen austauschen und gemeinsam die Spieler motivieren. Natürlich wurde auch gleich der Termin für das kommende **Hallen-Volleyballturnier** festgelegt, welches **am 25.03.2017** stattfindet.

Also, Termin jetzt eintragen und dann bis zum Wiedersehen beim nächsten Turnier!

M. Melcher



Menschen in unserer Mitte

Neujahrsempfang des Bundespräsidenten zu Ehren engagierter Bürgerinnen und Bürger

Bundespräsident Joachim Gauck hat am 10. Januar 2017 zum Neujahrsempfang in das Schloss Bellevue eingeladen. Neben Repräsentanten des öffentlichen Lebens waren rund 70 Bürgerinnen und Bürger aus allen Bundesländern zu Gast, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Mit der Einladung dankten der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt den Bürgerinnen und Bürgern für ihr gesellschaftliches Engagement und luden anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen im Großen Saal von Schloss Bellevue ein.

Aus dem Land Brandenburg wurden folgende Bürgerinnen und Bürger geehrt:

Raef El-Ghamri (Frankfurt an der Oder), Doris Jämlich (Rathenow), Eberhard und Hildburg Rau (Chorin), Astrid Schilling (Eberswalde), Rosemarie Tschuck (Jänschwalde).

Nachfolgend berichtet Rosi Tschuck kurz über diesen Tag.

Eindrücke vom Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten Herrn Gauck



Die Ehrengäste aus dem Land Brandenburg mit dem Minister für Finanzen des Landes, Christian Görke.

Rosi Tschuck sowie die Eheleute Rau, Frau Jämlich, Herr El-Ghamri und Frau Schilling.

(Foto priv.)

Der Tag im Schloss Bellevue war für mich aufregend und sehr festlich.

Nachdem die 70 Bürger aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Einweisung erhalten hatten, stellten wir uns in der richtigen Reihenfolge auf. Jeder einzelne Bürger wurde namentlich aufgerufen, wenn er zum Bundespräsidenten und seiner Partnerin Frau Schadt schreiten konnte.

Während man den roten Teppich entlangschritt, wurde der Grund für die Einladung zum Neujahrsempfang verlesen. Gleichzeitig erwartete jeden ein Blitzlichtgewitter, so wie man es sonst aus dem Fernsehen kennt. Spätestens bevor man aufgerufen wurde, hatte jeder weniger oder mehr Herzklopfen.

Dann begrüßte man Herrn Gauck und Frau Schadt, die uns alle sehr freundlich erwarteten.

Ich begrüßte unseren Präsidenten erst auf Sorbisch, dann auf

Deutsch. Dann übergab ich ihm das neue kirchliche Jugendgesangbuch „Tyca“, welches im August 2016 bei unserem sorbischen/wendischen Festival in Jänschwalde vorgestellt wurde. Als Repräsentantin unseres Dorfes und unserer Tradition trug ich meine Tracht, die doch etwas gegenüber den anderen auffiel.

Unter den dann folgenden Gästen befanden sich auch namhafte Politiker wie unsere Kanzlerin, die mir die Hand schüttelte, Frau Pau, Frau Roth, Herr Steinbrück, Herr Steinmüller, Herr Beck usw.

Sehr interessant waren aber auch die anderen geladenen, ehrenamtlichen Bürger und Vertreter anderer Organisationen. Sie alle engagierten sich für andere Mitbürger im Sinne von sozialen Tätigkeiten, Traditionen und Gesundheitsfragen.

Es war ein sehr angenehmes, freundliches Klima, was nicht zuletzt an den netten und hilfsbereiten Angestellten lag, die uns sehr liebevoll betreuten. Auch wenn nicht alle einer Meinung waren, so war dieser Empfang im Schloss Bellevue sehr herzlich und ein besonderes Erlebnis.

Rosi Tschuck

„Sind die Lichter angezündet ...“

Passend zu diesem schönen Weihnachtslied machten sich die Seniorinnen der Drachhausener Kaffeerunde mit zwei Autos auf den Weg und ließen sich in eine schöne vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Die herrlich geschmückten Häuser, Straßen und Plätze wirkten auf uns ein. Die entsprechenden weihnachtlichen Melodien aus den Autoradios unterstrichen die Atmosphäre. Karsten Sandmann hatte uns auf diese Idee gebracht, die vorweihnachtliche Zeit zu nutzen und eine Lichterfahrt zu unternehmen. Ein wirklich gelungener Vorschlag, der bei allen viele schöne Eindrücke hinterließ.

So starteten wir in Drachhausen. Es folgten die verschiedensten Dörfer und die Stadt Peitz. An besonders schön geschmückten Orten verweilten wir etwas länger. Es gab viel zu sehen und zu bestaunen. Unterschiedlich geschmückte Dörfer empfangen uns.

So konnten wir in Straupitz ein herrlich beleuchtetes Grundstück besuchen. Auf vielfältige Weise hatten die Besitzer ihr Anwesen weihnachtlich geschmückt und beleuchtet. Viele von uns waren zum ersten Mal dort und kamen aus dem Staunen nicht raus.

Nun ging unsere Fahrt über Burg nach Werben, Guhrow, Briesen, Striesow und Döbbrick. Man wusste nicht, wo man zuerst hinschauen sollte. Überall waren die Häuser und Gärten, auch ohne Schnee, herrlich anzusehen. Unser Weg ging nun über Maust und Neuendorf nach Peitz. Peitz zeigte sich in einem schönen Festkleid. Der Marktplatz mit seinem schönen Rathaus und auch die umliegenden Anwesen erglänzten im Festgewand. Einfach ganz herrlich für uns.

Unsere letzte Station war Turnow. Auch hier kamen wir ins Schwärmen, denn es gab auch hier schöne beleuchtete Häuser, besonders am Kanal, konnten wir ein Grundstück bestaunen. Es war sehr schön anzusehen.



Die Zeit war inzwischen vorangeschritten und wir mussten uns beeilen, denn wir hatten ein Abendbrot im Gasthaus „Zum goldenen Krug“ bestellt.

Auch hier empfing uns die Wirtin sehr herzlich in einem schön geschmückten Gastraum. Wir ließen uns unser Essen gut schmecken, es war köstlich. Gut gestärkt und mit vielen schönen Eindrücken setzten wir unsere Fahrt in Richtung Drachhausen fort. Auch in Drachhausen drehten wir noch eine Runde durch das Dorf.

Es war für alle eine schöne Fahrt, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Danken möchten wir Karsten Sandmann, nicht nur für die schöne Idee, auch für seine Umsichtigkeit und Unterstützung. Einen Dank auch Frau Altkrüger für das wohlschmeckende Abendessen.

*Im Namen aller Teilnehmer
Marlies Lobeda*



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Unsere Jahresauftaktveranstaltung findet **am 07.02.2017 als Mitgliederversammlung** im Bedum-Saal statt, zu der der Vorstand der Ortsgruppe recht herzlich einlädt.

Mit einem Jahresrückblick wollen wir auch über die Veranstaltungen des Jahres 2017 beraten.

Beginn: 14:00 Uhr

*Der Vorstand
i. A. Anneliese Teise*

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

Montag, 30.01., 06.02., 13.02., 20.02.

13:00 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 31.01., 07.02., 14.02., 21.02.

11:30 Uhr Polnisch

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Dienstag, 14.02.

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 25.01., 01.02., 08.02., 15.02., 22.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag

14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 26.01., 02.02., 09.02., 16.02., 23.02.

09:00 Uhr Gymnastikgruppe

14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen

14:00 und 16:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Freitag, 27.01., 03.02., 10.02., 17.02.

12:00 Uhr Qi Gong

Samstag, 18.02.

15:00 Uhr **Seniorenkarneval in Peitz auf dem Marktplatz**

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, Jahnplatz 1, OASE 99 in Peitz

Mittwoch: 13:00 – 16:00 Uhr, Tel.: 035601 899672



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr., 27.01.	16:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
So., 29.01.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Dr. Lehm
So., 05.02.	09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Müller
	09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
	11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk
So., 12.02.		Peitz	Abendmahl/Pfr. Malk
	11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
Mo., 13.02.		Drachhausen	Frauenkreis
	19:00 Uhr	Peitz	Frauenkreis
So., 19.02.		Peitz	Gottesdienst/Baumgart
	09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
	11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
Mo., 20.02.		Turnow	Frauenkreis

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de

Mi., 25.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag
So., 29.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst/D. Dressel parallel Kindergottesdienst
So., 05.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/Pfr. K. Malk parallel Kindergottesdienst
So., 12.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst/M. Mempel parallel Kindergottesdienst
So., 19.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst/A. Heydrich parallel Kindergottesdienst
Mi., 22.02.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag
Fr., 24.02.	16:00 Uhr	Treff 50+
So., 26.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst/M. Mempel parallel Kindergottesdienst

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Peitz
Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Abendmesse
Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 29.01.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/
Praktikant Lohmann

So., 05.02.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 12.02.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 19.02.

10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor Mucha

So., 26.02.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 05.03.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.